

LANDESDIREKTION SACHSEN
09105 Chemnitz

- nur per E-Mail -

Landkreise und Kreisfreie Städte
im Freistaat Sachsen
Amtsleiter der Umweltämter
Ih. Verteiler

nachrichtlich per E-Mail an:

SMEKUL, Abteilung 4
Büros der LR/OB Ih. Verteiler
Niederlassungsleiter LASuV Ih. Verteiler

Anpassung der Regenwassereinleitungen aus Misch- und Trennkansalisationen im Freistaat Sachsen an den Stand der Technik – Handlungskonzept Regenwasser (HKReWa)

Fortschreibung und Ergänzung des Handlungskonzeptes Mischwasser (HKMiWa) vom 18. Januar 2017, Az.: C41-8618/101/21

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer gehört zu den zentralen wasserwirtschaftlichen Aufgaben im Freistaat Sachsen¹. Der derzeit bekannte Entwurf der EU-Kommunalabwasserrichtlinie² greift die Thematik auf und gibt begründeten Anlass zur Vorbereitung – mindestens in Form einer vorbereitenden Schaffung geeigneter Datengrundlagen.

Insbesondere zur Vereinheitlichung des Vorgehens der unteren Wasserbehörden bei der Bestimmung des Standes der Technik und bezüglich eines systematischen, sich am Grundsatz der Verhältnismäßigkeit orientierenden Vorgehens bei der Anwendung des grundlegend überarbeiteten Regelwerkes, sollen den unteren Wasserbehörden **Regelungen** und **Hinweise** gegeben werden.

Diese sind Gegenstand des vorliegenden, mit dem SMEKUL abgestimmten Erlasses und werden Ihnen mit der Bitte um Beachtung und Anwendung übergeben.

¹ Vgl. Sächsische Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen 2022 – 2027 sowie Handlungsprogramm „Zukunft Wasser für Sachsen vom 16. Januar 2024“

² Dt. Fassung der legislativen Entschließung des Europäischen Parlaments vom 10. April 2024: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2024-0222_DE.html (letzter Zugriff 6. Mai 2024)

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Uwe Schuster

Durchwahl

Telefon +49 371 532-1822
Telefax +49 371 532-1929

uwe.schuster@
lds.sachsen.de*

Geschäftszeichen

(bitte bei Antwort angeben)
41-8618/717/14

Chemnitz,
4. Juli 2024

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Postanschrift:
Landesdirektion Sachsen
09105 Chemnitz

Besucherschrift:
Landesdirektion Sachsen
Altchemnitzer Str. 41
09120 Chemnitz

www.lds.sachsen.de

Bankverbindung:
Empfänger
Hauptkasse des Freistaates Sachsen

IBAN
DE22 8600 0000 0086 0015 22
BIC MARK DEF1 860

Deutsche Bundesbank

Verkehrsverbindung:
Straßenbahnlinien
5, C11 (Rößlerstraße)
Buslinie
52 (Altchemnitzer Straße)

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze vor dem Gebäude. Für alle anderen Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst klingeln.

*Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie elektronische Zugangswege finden Sie unter www.lds.sachsen.de/kontakt.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.lds.sachsen.de/datenschutz.

A Veranlassung

Die Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“ wurde von 2020 bis 2023 in den Teilen 1 bis 5 zur Anwendung veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung des Weißdruckes der DWA-A 102-2 im Jahr 2020 wurde den zuständigen Wasserbehörden neue Rahmenbedingungen (u.a. stoffbezogene Anforderungen an Niederschlagswassereinleitungen) für die wasserrechtliche Bewertung an die Hand gegeben, die in den wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren bei Neuerschließungen und neuen Wasserrechtsverfahren zu beachten sind.

Eine wasserrechtliche Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer darf gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG nur erteilt werden, wenn die Menge und Schädlichkeit des Abwassers so geringgehalten wird, wie dies bei Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem **Stand der Technik** (SdT) möglich ist.

Für Einleitungen von niederschlagsbedingten Abflüssen aus Siedlungsgebieten ist bislang keine verordnungsrechtliche Konkretisierung des SdT (über die Abwasserverordnung) erfolgt. Es ist daher Aufgabe der jeweils zuständigen Wasserbehörde im Einzelfall den SdT zu bestimmen. Eine wasserrechtliche Erlaubnis darf zudem nur erteilt werden, wenn die Einleitung mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen rechtlichen Anforderungen vereinbar ist (§ 57 Abs. 1 Nr. 2 WHG).

Es kann eingeschätzt werden, dass gegenwärtig im Freistaat Sachsen ein erheblicher Teil der bestehenden Niederschlagswassereinleitungen (NWE) noch keine gültige wasserrechtliche Erlaubnis besitzt.

Angesichts des Anpassungsbedarfs von Bestandseinleitungen, des Nachholbedarfs bezüglich der Erhebung von kohärenten Grundlagendaten und der unterschiedlichen Relevanz der Einleitungen für die Gewässergüte ist ein **stufenweises und differenziertes Vorgehen** bei der Durchführung von Wasserrechtsverfahren für entwässerungstechnische Neuerschließungen, bei wesentlichen Überplanungen sowie bei Bestandsanlagen **erforderlich und zulässig**.

Diesen Umständen wird im HKReWa durch Übergangsregelungen für den wasserrechtlichen Vollzug Rechnung getragen; ein geordnetes wasserrechtliches Handeln der zuständigen Wasserbehörden im Freistaat Sachsen wird so ermöglicht.

Mit diesem Erlass wird außerdem klargestellt, dass eine fundierte Grundlagenermittlung und die damit verbundene Datenerhebung für die notwendigen Emissionsnachweise bis 2030 gegenwärtig im Freistaat Sachsen im Vordergrund stehen muss. Nur auf dieser Basis können kosteneffiziente Bewirtschaftungsoptionen für einen wirksamen Gewässerschutz identifiziert und nachfolgend rechtssicher umgesetzt werden.³

³ „Grundlegende Voraussetzung für den Erfolg des Maßnahmenprogramms wird aber eine integrative Bewirtschaftung der Gewässer sein müssen, die alle Nutzungen und die daraus resultierenden Belastungen der jeweiligen Wasserkörper berücksichtigt, um in der konkreten Detailplanung die kosteneffizientesten Maßnahmen ableiten zu können.“ – Sächsische Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen 2022-2027. <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39553/documents/60820> (letzter Zugriff 6. Mai 2024)

B Wesentliche Regelungen des HKReWa

1. Grundsätze

- Die **Vorgaben des DWA-A 102-2** zu emissionsbezogenen Mindestanforderungen für NWE sind im Rahmen von Wasserrechtsverfahren **verbindlich** anzuwenden
- Bei **Bestandseinleitungen und unwesentlichen Änderungen von NWE** kommt grundsätzlich die Erteilung einer **befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis** (maximal bis 31. Dezember 2035) mit der Verpflichtung zum Führen und Vorlegen der Emissionsnachweise bis zum 31. Dezember 2030 in Betracht.
- Wasserrechtsverfahren **für NWE aus neuen bzw. wesentlich geänderten Siedlungsgebieten** in Oberflächengewässer sind nach Maßgabe des § 57 Abs. 1 Nr. 2 WHG und unter **Beachtung des DWA-A 102-2** und der Bewirtschaftungsziele für oberirdische Gewässer (§ 27 WHG) durchzuführen. Hier sind neben stofflichen stets auch **hydraulische Aspekte** zu berücksichtigen.
- Sollte bei **Neuerschließungen bzw. Einleitungen mit wesentlich geänderten Siedlungsgebieten** (nach einer Relevanzprüfung) eine weitergehende Betrachtung der hydraulischen Aspekte erforderlich sein, ist die Anwendung des **DWA-M 102-3** (vereinfachter Nachweis) in Betracht zu ziehen. Fehlen die für die Nachweisführung erforderlichen Emissionsdaten, sind diese perspektivisch zu erheben, sodass „geschlossene Siedlungsgebiete“ und Nachweisorte zukünftig belastbar bestimmt werden können. Soweit diese erforderlichen Daten (noch) nicht vorliegen, darf zeitlich befristet bis 2028 und mit **Zustimmung** der zuständigen **Wasserbehörde** die Vorgehensweise nach **DWA-M 153⁴** als eine den Emissionsnachweis ergänzende Betrachtung zur Ermittlung einer erlaubnisfähigen Einleitmenge (Drosselabfluss) angewandt werden. Unabhängig davon sind die stofflichen Emissionsanforderungen des DWA-A 102-2 einzuhalten.

2. Fortschreibung Handlungskonzept Mischwasser (HKMiWa)

- Die Punkte **4.1** und **4.2** des Erlasses **HKMiWa** vom 18. Januar 2017 werden **aufgehoben** und mit dem beiliegenden HKReWa (Punkt 2) neu gefasst.
- Ab **1. Juni 2024** ist der Nachweis für neu zu erstellende Mischwasserkonzeptionen (MWK) grundsätzlich nach dem **Regelwerk DWA-A 102-2** zu führen.
- MWK, die in Abstimmung mit der zuständigen unteren Wasserbehörde auf Grundlage des **alten Regelwerkes** (ATV-A 128) erstellt wurden bzw. gegenwärtig bearbeitet werden, können **weiter** als **Sanierungsgrundlage** für die Anpassung der Mischwassereinleitungen an den SdT verwendet werden. Das **Abstimmungsergebnis** ist **aktenkundig** zu **vermerken**.
- Für die **Fortschreibung von MWK**, die vor dem 1. Januar 2015 erstellt wurden und die Erstellung noch fehlender Konzeptionen wird der **31. Dezember 2028** als Fertigstellungstermin vorgegeben.

⁴ DWA-Merkblatt vom August 2007; korrigierte Fassung: Stand Dezember 2020.

3. Beurteilung SdT Niederschlagswassereinleitungen aus Misch- und Trennsystemen

Für die behördliche Ermittlung des SdT in Verbindung mit Anlage 1 zum WHG (Prüfumfang § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG) wird für den Freistaat Sachsen Folgendes geregelt:

- Bei entwässerungstechnischer **Neuerschließung von Siedlungsgebieten** müssen die Anforderungen des Arbeitsblattes **DWA-A 102-2** unmittelbar umgesetzt werden. Dies **gilt auch für** Neu- und Umbauvorhaben in Siedlungsgebieten im Bestand, wenn die zuständige Wasserbehörde einschätzt, dass es sich um eine **wesentliche Änderung des Bestandes** handelt. Von einer wesentlichen Änderung ist in jedem Fall auszugehen, wenn im Vergleich zum Ausgangszustand ein Wert von **25 Prozent** (Flächenzuwachs, Erhöhung Verschmutzungspotenzial) überschritten wird. Die Einleitsituation im empfangenden Gewässer ist zu berücksichtigen.
- Für **Bestandseinleitungen und Einleitungen mit unwesentlichen Änderungen im Einzugsgebiet, die als unwesentliche Änderung**, können für einen Übergangszeitraum bis zum 31. Dezember 2030 befristete wasserrechtliche Erlaubnisse, Befristung maximal bis 31. Dezember 2035, mit der Verpflichtung zum Führen und Vorlegen der Emissionsnachweise bis zum 31. Dezember 2030, erteilt werden. Hier können die zuständigen Wasserbehörden auf Grundlage des gewässerbezogenen Handlungsbedarfs und weiterer Abwägungsfaktoren über die Erteilung einer befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis entscheiden.
- Für vorhandene und neue **Mischwasserentlastungen (MWE)** können für einen Übergangszeitraum bis zum 31. Dezember 2030 **befristete wasserrechtliche Erlaubnisse**, Befristung maximal bis 31. Dezember 2035, erteilt werden, wenn die MWE in der wasserrechtlich bestätigten Mischwasserkonzeption (Grundlage modellbasierte Schmutzfrachtberechnung) berücksichtigt wurde. Unter dieser Bedingung kann davon ausgegangen werden, dass die MWE die aktuellen Emissionsanforderungen erfüllt.

4. Koordinierte Erhebung von einleitstellenbezogenen Grundlagendaten

- Bis spätestens zum **31. Dezember 2030** sind **flächendeckend die Emissionsnachweise** für die NWE im Freistaat Sachsen durch die erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzer durchzuführen.

Die Erhebung der Daten und die Nachweisführung erfolgen in zwei Arbeitsschritten:

1. Arbeitsschritt: **Grundlagenermittlung (Erfassung aller NWE)**
(bei den Aufgabenträgern Abwasserbeseitigung durch die Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte)
Vorlage der Daten bei der zuständigen Wasserbehörde laufend nach Fortschritt, jedoch spätestens bis **31. Dezember 2026**.
2. Arbeitsschritt: Führen des **Emissionsnachweises nach DWA 102-2**
Vorlage der Daten bei der zuständigen Wasserbehörde laufend nach Fortschritt, jedoch spätestens zum **31. Dezember 2030**.

C Hinweise

1. Dieser Erlass gilt in Verbindung mit dem beiliegenden Handlungskonzept Regenwasser (HKReWa). Die Fortschreibung des HKReWa erfolgt nach Erkenntnisfortschritt.
2. Die LDS beabsichtigt die Durchführung regelmäßiger Schulungen sowie die Veröffentlichung von Praxisbeispielen und FAQ's für die zuständigen Wasserbehörden.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass sich aus dem beiliegenden HKReWa zunächst keine Änderungen im abwasserabgabenrechtlichen Vollzug ergeben. Maßgeblich sind die gesetzlichen Regelungen in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift des SMEKUL zur Erhebung der Abwasserabgabe und Bekanntgabe der amtlichen Vordrucke (VwV Abwasserabgabe) vom 19. September 2022 (siehe hierzu die Vordrucke AE3 und AE4 einschließlich der jeweils zugehörigen Erläuterungen).
4. Sofern sich zukünftig, auf Grund des aktuellen technischen Regelwerkes in Verbindung mit den Festlegungen in diesem Erlass, Änderungen im Vollzug der Abwasserabgabe für Niederschlagswassereinleitungen ergeben, wird darüber zu gegebener Zeit in der dafür jeweils erforderlichen Form informiert.
5. Gegenwärtig steht den Aufgabenträgern der öffentlichen Abwasserbeseitigung zur finanziellen Unterstützung die Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft (SWW 2016) zur Verfügung. Gemäß SWW 2016, Punkt 2.5 können hier sowohl der Neubau von Sonderbauwerken als auch Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung gefördert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Svarovsky
Abteilungsleiter Umweltschutz

Dieses Schreiben wurde elektronisch schlussgezeichnet und wird gem. Ziff. 31 d) S. 3 VwV Dienstordnung ohne eigenhändige Unterschrift versandt, da kein Schriftformerfordernis besteht.

Anlagen

Handlungskonzept Regenwasser (HKReWa) mit Anhang und Anlagen

Handlungskonzept Regenwasser HKReWa

Inhaltsverzeichnis

1	Anwendungsbereich HKReWa	2
2	Änderung und Ergänzung zum Handlungskonzept Mischwasser (HKMiWa vom 18. Januar 2017, Az.: 41-8618/101/21)	3
2.1	Übergangsregelungen für Mischwasserkonzeptionen nach HKMiWa	3
2.2	Regelungen zur Eigenkontrolle von Mischwasserentlastungsanlagen	4
2.3	Zeitrahmen für die Überarbeitung der Mischwasserkonzeptionen	4
2.4	Regelungen zur Berichterstattung MWK.....	4
3	Handlungsempfehlung zur Durchführung von Wasserrechtsverfahren für Niederschlagswassereinleitungen aus Misch- und Trennsystemen.....	4
3.1	Grundsätzliches Vorgehen	4
3.2	Handlungsempfehlung Wasserrechtsverfahren für die Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten und wesentliche Änderung an vorhandenen NWE (A).....	5
3.3	Handlungsempfehlung Wasserrechtsverfahren für NWE Bestand (B).....	8
3.3.1	Übergangsregelungen bis 31. Dezember 2030 (B1)	8
3.3.2	flächendeckende Ermittlung der Datengrundlagen für Emissionsnachweise für bestehende NWE - „Lila Weg B - B2.1“	10

Anhang

	Schema zu Punkt 3 "Handlungsempfehlung zur Durchführung von Wasserrechtsverfahren für Niederschlags-/ Mischwassereinleitungen"	12
--	---	----

Anlagen

1. Begriffsbestimmungen und Definitionen
2. Tabellenvorlage für Grundlagenermittlung (B0) und für Emissionsnachweis (B2.1)
einschließlich Ausfüllhilfe
3. Berichtstabelle „Anpassung vorhandener Mischwassereinleitungen an SdT
Umsetzungsübersicht“

1 Anwendungsbereich HKReWa

Die Anwendung des Handlungskonzeptes ist für folgende Veranlassungen vorgesehen:

- entwässerungstechnische Neuerschließung von Siedlungsflächen,
- städtebauliche und/oder entwässerungstechnische Überplanung von Siedlungsgebieten,
- Neu- und Umbauvorhaben in Siedlungsgebieten im Bestand,
- Überprüfung und Nachweis bestehender Anlagen zur Behandlung von Misch- und Niederschlagswasser (z. B. zur Erlangung einer wasserrechtlichen Zulassung),
- Anforderungen an Abflüsse von Hof- und Verkehrsflächen in Gewerbe- und Industriegebieten (sofern jedoch industriell-gewerblich beeinflusstes Niederschlagswasser von dem Anwendungsbereich eines Anhangs der Abwasserverordnung [AbwV] erfasst wird, sind für die Einleitung die jeweiligen herkunftsspezifischen Anforderungen der AbwV maßgebend [vgl. DWA-A 102-2]).

Für niederschlagsbedingte Einleitungen in Standgewässer, Badegewässer und Gewässer, die in Gebietskulissen des Wasserrechts liegen, werden bei Bedarf weitergehende, den örtlichen Gegebenheiten angepasste Anforderungen durch die jeweils zuständige Wasserbehörde formuliert.

In den Kapiteln 2 und 3 regelt das vorliegende Handlungskonzept die behördliche Umsetzung der Anforderungen für Misch- und Niederschlagswasserabflüsse aus Kanalisationen im Trennverfahren als auch Mischverfahren, die sich aus dem Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG) / Sächsischen Wassergesetz (SächsWG) und dem fachtechnischen Regelwerk ergeben. Anwendungsbereich, Nachweismethodik und Anforderungen orientieren sich im Wesentlichen am technischen Regelwerk DWA-A/M 102.

Folgende Veranlassungen sind im vorliegenden Handlungskonzept **nicht** adressiert:

- Anforderungen an Einleitungen in das Grundwasser (diese sind im Wesentlichen im Arbeitsblatt DWA-A 138 geregelt),
- Niederschlagsabflüsse von außerörtlichen Straßen (diese werden in der Richtlinie REwS 2021¹ berücksichtigt),
- die Entwässerung von Gleisanlagen außerhalb von Siedlungsgebieten (diese ist separat durch die Deutsche Bahn AG geregelt).

¹ „Richtlinie für die Entwässerung von Straßen“ (REwS, 2021). Vgl. Allgemeines Rundschreiben zur Umsetzung: https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/StB/ars-aktuell/allgemeines-rundschreiben-strassenbau-2022-06.pdf?__blob=publicationFile

2 Änderung und Ergänzung zum Handlungskonzept Mischwasser (HKMiWa vom 18. Januar 2017, Az.: 41-8618/101/21)

2.1 Übergangsregelungen für Mischwasserkonzeptionen nach HKMiWa

Im Dezember 2020 wurde das Arbeitsblatt DWA-A 102-2² verbindlich eingeführt. Die bisher für die Mischwasserbehandlung gültigen Regelwerke (ATV-A 128³, ATV-DVWK-M 177⁴) wurden damit abgelöst und die allgemein anerkannten Regeln der Technik (a.a.R.d.T.) zum Umgang mit niederschlagsbedingten Siedlungsabflüssen neu definiert. Für die Anwendung des neuen DWA-Regelwerks für Mischwassereinleitungen werden folgende inhaltliche Übergangsregelungen getroffen:

- Ab **1. Juni 2024** ist der Nachweis für neu zu erstellende Mischwasserkonzeptionen (MWK) grundsätzlich nach dem Regelwerk DWA-A 102-2 zu führen.
- Das Regelwerk DWA-A 102-2 hält bei der Bemessung von Anlagen und der Bewertung ihrer stofflichen Wirkungen an den methodischen Grundzügen des Arbeitsblattes ATV-A 128 fest. Damit können Konzeptionen, die in Abstimmung mit der zuständigen unteren Wasserbehörde auf Grundlage des ATV-A 128 erstellt wurden bzw. gegenwärtig bearbeitet werden, weiter als Sanierungsgrundlage für die Anpassung der Mischwassereinleitungen an den Stand der Technik (SdT) verwendet werden. **Das Abstimmungsergebnis ist aktenkundig zu vermerken.**
- Die Bewertung von Mischwassereinleitungen erfolgt gemäß Kapitel 3, Punkt 3.3.1.

2.2 Zeitrahmen für die Überarbeitung der Mischwasserkonzeptionen

Die Anpassung der Mischwassereinleitungen an den SdT ist ein „rollender Prozess“, bei dem in wiederkehrenden Zyklen der Planungszustand mit dem IST-Zustand abgeglichen werden muss. Die Zeitpunkte der Fortschreibungen der MWK werden in Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde definiert (Orientierung: zehn Jahre).

Grundlage für die Einschätzung der Notwendigkeit der Fortschreibung ist der regelmäßige Abgleich der Bemessungsannahmen (d. h. Einwohnerentwicklung, Zuwachs an Gewerbe-, Industrie- und Wohnansiedlungen, Flächennutzungsänderungen sowie Versiegelungsgrad). Außerdem sind die Ansätze der Schmutzfrachtberechnung mit den Ergebnissen des Monitorings an Mischwasserentlastungsanlagen und der Auswertung der Jahresberichte der zugehörigen Kläranlage ($Q_{T,aM}$, $Q_{F,aM}$, $Q_{T,hmax,aM}$, $Q_{M,hmax}$, $C_{CSB,QT,aM}$) gegenüberzustellen und auf Plausibilität zu prüfen.

² DWA/BWK (2020). DWA-A 102-2/BWK-A 3-2 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 2: Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen“ (Stand: **). Im Folgenden benannt als: DWA-A 102-2.

³ ATV (1992). ATV-A 128 – „Richtlinien für die Bemessung und Gestaltung von Regenentlastungsanlagen in Mischwasserkanälen“ (Stand: April 1992).

⁴ ATV (2002). ATV-DVWK-M 177: „Bemessung und Gestaltung von Regenentlastungsanlagen in Mischwasserkanälen“.

Für die **Fortschreibung historischer MWK**, d. h. Konzeptionen, die vor dem 1. Januar 2015 erstellt wurden, und die Erstellung noch fehlender Konzeptionen wird der **31. Dezember 2028** als Vorlagetermin bei der zuständigen Wasserbehörde vorgegeben.

2.3 Regelungen zur Eigenkontrolle von Mischwasserentlastungsanlagen

Für das aktuelle MWK ist in Abstimmung mit dem Planer und der zuständigen Wasserbehörde ein Konzept zur kontinuierlichen Eigenüberwachung, d. h. ein Monitoringkonzept, zu erstellen. Dieses Monitoringkonzept weist aus:

- an welchen Bauwerken eine dauerhafte messtechnische Überwachung der Entlastungsaktivität (Entlastungshäufigkeit und -dauer) erforderlich ist,
- mit welchen Methoden und wie oft Drosseleinstellungen überprüft und tatsächliche Weiterleitmengen bestimmt werden müssen,
- wie die Messungen zur kontinuierlichen Erfassung des Abflusses, einschließlich des Abflusses im Zulauf der Kläranlage, in geeigneter Form zu betreiben und zu parametrieren sind.

2.4 Regelungen zur Berichterstattung MWK

Die Regelungen des HKMiWa zur Berichterstattung (Punkt 6) bleiben vom Grundsatz bestehen. Aufgehoben und neu geregelt wird zu Punkt 6.1, dass die unteren Wasserbehörden die **Tabelle 4a** „Anpassung vorhandener Mischwassereinleitungen an SdT – Umsetzungsübersicht“ beginnend ab 2024 nur **noch im zweijährigen Turnus** (2026 ff.), bis spätestens 15. Juni, der Landesdirektion Sachsen übergeben müssen.

Für die nächste Berichterstattung zum **15. Juni 2024** wird in **Anlage 3** zum HKReWa die **aktuelle Berichtstabelle 4a** „Anpassung vorhandener Mischwassereinleitungen an SdT – Umsetzungsübersicht“ übergeben, welche den aktuell bei der Landesdirektion Sachsen (LDS) vorliegenden Datenstand beinhaltet.

Die unteren Wasserbehörden werden gebeten, bei der Berichterstattung zum 15. Juni 2024 und fortfolgend die geänderten oder ergänzten Daten/Angaben farblich (rot) zu markieren.

3 Handlungsempfehlung zur Durchführung von Wasserrechtsverfahren für Niederschlagswassereinleitungen aus Misch- und Trennsystemen

3.1 Grundsätzliches Vorgehen

Die Herangehensweise zur Durchführung von Wasserrechtsverfahren für Niederschlags- und Mischwassereinleitungen (NWE) ist schematisch im Anhang zum HKReWa dargestellt.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Anhang und benennen in Klammern die entsprechenden Felder bzw. Bezeichnungen im Schema.

Gemäß Anhang (Schema zu Punkt 3) werden NWE in „Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten und wesentliche Änderung an vorhandenen NWE“ (A) und „Bestand – vorhandenes Entwässerungsgebiet“ (B) unterteilt.

3.2 Handlungsempfehlung Wasserrechtsverfahren für die Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten und wesentliche Änderung an vorhandenen NWE (A)

Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten und wesentliche Änderung an vorhandenen NWE (A)

Für Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten und wesentliche Änderung an vorhandenen NWE gilt der § 57 Abs. 1 WHG, wonach eine Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer nur erteilt werden darf, wenn die Menge und Schädlichkeit des Abwassers so geringgehalten wird, wie dies bei Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem SdT möglich ist (vgl. § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG).

Da es in der AbwV keine Vorgaben (Anhang) für Niederschlagswassereinleitungen gibt, ist es Aufgabe der jeweils zuständigen Wasserbehörde im Einzelfall den SdT zu bestimmen (d. h., ob § 57 Abs. 1 Nr. 1 WHG erfüllt ist). Für einen geordneten wasserbehördlichen Vollzug im Freistaat Sachsen werden unter Ziffer 3. des LDS-Erlass HKReWa Regelungen für die behördliche Ermittlung des SdT unter Anwendung des DWA-A 102-2 getroffen.

Dies bedeutet, dass für die Beurteilung der Erlaubnisfähigkeit von NWE von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten (und wesentliche Änderung an vorhandenen NWE) nicht nur die Emissionsanforderungen des Arbeitsblattes DWA-A 102-2, sondern auch die Bewirtschaftungsziele für oberirdische Gewässer (§§ 27 und 47 WHG) sowie die hydraulischen Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Einschätzung, ob die Änderung an einer vorhandenen NWE wesentlich ist (d. h., ob sie nach (A) zu bewerten ist), wird in (B) geprüft und obliegt der zuständigen Wasserbehörde, siehe hierzu Kapitel 3.3.1, Beschreibung zu (B1.1.1).

Ermittlung Planungsgrundlagen (A0)

Für stoffliche Aspekte gelten die Vorgaben des DWA-Regelwerks A 102-2 bei Neubeantragung uneingeschränkt. Dafür sind die Daten für die differenzierte Flächenermittlung (vgl. DWA-A 102-2, Kap. 4.2.3) zu erheben.

Zusätzlich zur flächendifferenzierten Datenerhebung der stofflichen Aspekte ist bei neuen Entwässerungsgebieten oder vorhandenen Entwässerungsgebieten mit wesentlicher Änderung eine hydraulische Bewertung vorzunehmen.

Sollte (nach einer Relevanzprüfung) eine weitergehende Betrachtung der hydraulischen Aspekte erforderlich sein, ist die Anwendung des **DWA-M 102-3** (vereinfachter Nachweis) in Betracht zu ziehen. Fehlen die für die Nachweisführung erforderlichen Emissionsdaten sind diese perspektivisch zu erheben, sodass „geschlossene Siedlungsgebiete“ und Nachweisorte zukünftig belastbar bestimmt werden können. Soweit diese erforderlichen Daten (noch) nicht vorliegen, darf zeitlich befristet bis 2028 und mit **Zustimmung** der zuständigen **Wasserbehörde** die Vorgehensweise nach **DWA-M 153⁵** als eine

⁵ DWA-Merkblatt vom August 2007; korrigierte Fassung: Stand Dezember 2020.

den Emissionsnachweis ergänzende Betrachtung zur Ermittlung einer erlaubnisfähigen Einleitmenge (Drosselabfluss) angewandt werden.

Bei Neuerschließungen von Siedlungsgebieten im Mischsystem ist der Nachweis erforderlich, dass dieses in der aktuellen, von der zuständigen Wasserbehörde bestätigten MWK berücksichtigt wurde.

Antragskonferenz zur Festlegung der erlaubnisfähigen Einleitmenge – $Q_{E,A}$ (A1.1)

Im Ergebnis der Grundlagenermittlung (A0) ist vom Gewässerbenutzer ein Vorschlag für einen zulässigen Einleitungsabfluss, der einmal im Jahr auftritt ($Q_{E1,A,zul}$), zu erarbeiten. Sofern $Q_{E1,A,zul}$ begründet nicht (nach DWA M 102-3 bzw. im Einzelfall mit Zustimmung der zuständigen Wasserbehörde nach DWA-M 153) ermittelt werden kann, legt die zuständige Wasserbehörde in der Antragskonferenz eine erlaubnisfähige Einleitmenge ($Q_{E,A}$) so fest, dass sich mit der Neuerschließung bzw. der wesentlichen Änderung der NWE der vorhandene Gewässerzustand nicht verschlechtert.

Diese vereinfachte Vorgehensweise, d. h. Festlegung von $Q_{E,A}$, ohne zwingende Berücksichtigung des gesamten Nachweisraumes (gemäß DWA-M 102-3), gilt nur befristet bis 31. Dezember 2030.

Weitergehende Anforderungen (A1.2)

Mit dem Regelwerk DWA-M 102-3 erhält die zuständige Wasserbehörde ein Instrument, um grundsätzlich weitergehende Anforderungen zu formulieren, d. h. eine immissionsbezogene Bewertung von NWE im Erlaubnisverfahren durchzuführen.

Emissionsbezogene Anforderungen (erfolgen auf der Basis des Arbeitsblattes DWA-A 102-2/BWK-A 3-2) sind im Einzelfall nach § 57 Abs. 1 Nr. 2 WHG zu verschärfen, wenn dies gewässerseitig, insbesondere zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele nach §§ 27 und 47 WHG, erforderlich ist. Abweichende oder weitergehende Anforderungen, die sich aus einem Maßnahmenprogramm nach § 82 WHG ergeben, sind zu beachten.

Für immissionsbezogene Bewertungen wird auf die Arbeits- und Merkblattreihe DWA-M 102-3/BWK-M-3 und DWA-M 102-5/BWK-M-5 hingewiesen.

Monitoring: Besteht Unklarheit zu den Auswirkungen einer neuen Einleitung auf das Gewässer, können flankierend zur Etablierung der Einleitung (mit oder ohne Behandlungs- und Retentionsmaßnahmen) gewässerbiologische Analysen angestrengt werden. Der Abgleich der Ergebnisse von Untersuchungen vor und nach der Neuerrichtung ermöglicht eine Erfolgskontrolle und zeigt gegebenenfalls das Erfordernis von weitergehenden Maßnahmen auf. Die Anwendung der im DWA-M 102-5⁶ vorgeschlagenen Probenahme- und Auswerteprotokolle wird in diesem Fall empfohlen.

Auswertung der stofflichen und hydraulischen Belastung (A2)

Ausgehend von der Ermittlung der Planungsgrundlagen (A0) und den Ergebnissen der Antragskonferenz (A1.1) ist die mit der Erschließung von neuen Siedlungs- und

⁶ DWA (2022). DWA-M 102-5 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 5: Hydromorphologische und biologische Verfahren zur immissionsbezogenen Bewertung“

Gewerbegebieten bzw. der wesentlichen Änderung an vorhandenen NWE verbundene stoffliche und hydraulische Gewässerbelastung zu ermitteln.

Die stoffliche Gewässerbelastung wird über die flächendifferenzierte Zuordnung von Belastungskategorien und dem resultierenden Jahresstoffabtrag $B_{R,a,AFS63}$ abgeschätzt.

Mäßig bis stark verschmutzter Niederschlagsabfluss, d. h. der Abfluss von Flächen, der der Belastungskategorie II und III zugeordnet wird und somit der Jahresstoffabtrag einen Wert von $280 \text{ kg AFS ha}^{-1} \text{ a}^{-1}$ übersteigt, ist grundsätzlich behandlungsbedürftig. Die Anwendung der Methodik ist im Berechnungsbeispiel⁷ zur DWA-A 102-2 veranschaulicht.

In der Antragskonferenz (A1.1) ist zu belegen, dass die festgelegte erlaubnisfähige Einleitmenge ($Q_{E,A}$) und die Vorgaben für die stoffliche Belastung (DWA-A 102-2) eingehalten werden.

Sollten keine Maßnahmen zur Minderung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung notwendig sein, kann die zuständige Wasserbehörde die wasserrechtliche Erlaubnis für die NWE aus dem neuen bzw. wesentlich geänderten Entwässerungsgebiet erteilen (A4.1).

Erstellung, Planung und Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen (A3)

Sofern sich aus der Nachweisführung Handlungsbedarf ergibt, hat der Gewässerbenutzer in Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde ein Konzept zu erarbeiten, welches geeignete Maßnahmen zur Minderung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung des Einleitgewässers aufzeigt.

Bei der Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten sind die Maßnahmen als Voraussetzung der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis i.d.R. unmittelbar umzusetzen. D. h. hier ist die wasserrechtliche Erlaubnis (A4.1) zeitgleich mit der wasserrechtlichen Genehmigung zum Bau und Betrieb der notwendigen Bauwerke (Maßnahmen) zur Minderung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung zu erteilen.

Wasserrechtliche Erlaubnis mit Frist zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen (A4.2)

Sind die notwendigen Maßnahmen (aus A3) bei wesentlicher Änderung an vorhandenen NWE nicht unmittelbar umsetzbar, erteilt die zuständige Wasserbehörde eine wasserrechtliche Erlaubnis mit Frist (maximal für sechs Jahre, gemäß § 7 Satz 1 SächsWG) zur Umsetzung der geeigneten Maßnahmen für die Einhaltung der stofflichen ($280 \text{ kg AFS63 ha/a}$) und/oder hydraulischen Belastung (Einhaltung $Q_{E,A}$ aus Antragskonferenz).

⁷ Das Zusatzdokument „Anwendungsbeispiele“ (korrigierte Fassung: Stand April 2022) steht kostenfrei zum Download auf der DWA-Homepage (DWAdirekt) zur Verfügung → **Rubrik „Publikationen“** → **Zusatzdateien**“

Wasserrechtliche Erlaubnis (A4.1)

Sind keine Maßnahmen erforderlich (A2) oder die notwendigen Maßnahmen unmittelbar umsetzbar (A3), so kann die zuständige Wasserbehörde die wasserrechtliche Erlaubnis für die NWE aus dem neuen Siedlungs-/Gewerbegebiet oder der wesentlich geänderten NWE erteilen (A4.1).

3.3 Handlungsempfehlung Wasserrechtsverfahren für NWE Bestand (B)

Unter Bestand fallen alle NWE in einem vorhandenen Entwässerungsgebiet sowie neue NWE, die als unwesentliche Änderungen des Bestandes anzusehen sind.

3.3.1 Übergangsregelungen bis 31. Dezember 2030 (B1)

Die Übergangsregelungen zur Erlangung von wasserrechtlichen Erlaubnissen gelten bis 31. Dezember 2030. Bis dahin können die zuständigen Wasserbehörden wasserrechtliche Erlaubnisse (auf Grundlage der im weiteren beschriebenen Regelungen) erteilen, die maximal bis 31. Dezember 2035 gelten dürfen. Die Übergangsregelungen sind notwendig, da nach Einschätzung der LDS die überwiegende Anzahl der bestehenden NWE im Freistaat Sachsen keine gültige wasserrechtliche Erlaubnis besitzt.

Angesichts der Vielzahl der noch an den SdT anzupassenden NWE im Bestand, des Nachholbedarfs bei der Datenerhebung und der unterschiedlichen Relevanz der Einleitungen für die Gewässergüte ist ein **stufenweises und differenziertes Vorgehen** bei der Durchführung von Wasserrechtsverfahren bei Bestandseinleitungen **erforderlich und zulässig**. Jedes andere Vorgehen würde die Leistungsfähigkeit der Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung und der Wasserwirtschaftsverwaltung überfordern und dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz nicht entsprechen.

Der Ansatz, wasserrechtliche Erlaubnisse für NWE im Bestand sofort alleine auf Grundlage des Emissionsnachweises (nach DWA-A 102-2) zu erteilen, würde dem WHG (§ 57 Abs. 1 WHG) widersprechen und zudem zu kleinteiligen, nicht effizienten und unwirtschaftlichen Lösungen führen.

Eine fundierte Grundlagenermittlung und die damit verbundene Datenerhebung für die notwendigen Emissionsnachweise bis 2030 müssen gegenwärtig im Freistaat Sachsen im Vordergrund stehen. Nur auf dieser Basis können kosteneffiziente Bewirtschaftungsoptionen für einen wirksamen Gewässerschutz identifiziert und nachfolgend rechtssicher umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen kommt bei **Bestandseinleitungen und unwesentlichen Änderungen von NWE** grundsätzlich die Erteilung einer **befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis** (max. bis 31. Dezember 2035) mit der Verpflichtung zum Führen und Vorlegen der Emissionsnachweise bis zum 31. Dezember 2030 in Betracht. Die vorgenannten wasserrechtlichen Entscheidungen sind unter Beachtung des gewässerbezogenen Handlungsbedarfs (B1.1.2) an der bestehenden NWE und/oder anderen Abwägungen (B1.1.3) durch die zuständige Wasserbehörde zu treffen.

Ausnahmen stellen hier lediglich Mischwassereinleitungen (MWE) dar. Vorhandene und neue MWE sind grundsätzlich dem Bestand (B) zuzuschreiben. Hier können befristete wasserrechtliche Erlaubnisse erteilt werden, wenn die MWE in der wasserrechtlich bestätigten MWK (Grundlage Schmutzfrachtberechnung) berücksichtigt wurden. Unter dieser Bedingung kann davon ausgegangen werden, dass die MWE die aktuellen Emissionsanforderungen erfüllen. Der Immissionsnachweis für die MWE erfolgt in Etappe 2 (nach 2030).

Beantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis/Genehmigung für eine Änderung an einer NWE im Bestand (B1.1)

Es ist zunächst zu prüfen, ob die beantragte Änderung wesentlich ist und somit unter Neubeantragungen (A) fällt.

Wesentliche Änderung der vorhandenen NWE (B1.1.1)

Bestehende NWE, für die z. B. infolge einer wesentlichen Änderung der abflusswirksamen Fläche hinsichtlich Größe und Nutzungscharakteristik eine erhöhte Gewässerbelastung vermutet wird, sind wie Neubeantragungen (A) zu betrachten. Die Einschätzung, ob die Änderung an einer vorhandenen NWE wesentlich ist (d. h., ob sie nach (A) zu bewerten ist), obliegt der zuständigen Wasserbehörde.

Von einer **wesentlichen Änderung** ist in jedem Fall auszugehen, wenn im Vergleich zum Ausgangszustand ein Wert von **25 Prozent** (Flächenzuwachs, Erhöhung Verschmutzungspotenzial) **überschritten** wird.

Bei wesentlicher Änderung der vorhandenen NWE ist nach (A) weiter zu verfahren.

Prüfung gewässerbezogener Handlungsbedarf (B1.1.2)

Sofern die Änderung der NWE von der zuständigen Wasserbehörde als unwesentlich eingeschätzt wird, ist zu prüfen, ob für die NWE Handlungsbedarf zur Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung besteht.

Zur Prüfung können beispielhaft nachstehende Fragen herangezogen werden:

- Sind dem Antragsteller und der Wasserbehörde Probleme/Beschwerden/Hinweise hinsichtlich der Einleitstelle bekannt?
- Gibt es Beobachtungen, die auf eine Gewässerbeeinträchtigung hindeuten, z. B. Auskolkungen im Nahbereich oder Ablagerungen an der Gewässersohle unterhalb der Einleitstelle?
- Deutet der Gewässersteckbrief (für nach WRRL berichtspflichtige Gewässer) auf eine starke Beeinträchtigung durch niederschlagsbedingte Einleitungen hin?
- Ist für das angeschlossene Einzugsgebiet augenscheinlich eine starke stoffliche und/oder hydraulische Belastung gegeben?

Abwägung (B1.1.3)

Im Rahmen des Abwägungsprozesses hat der Gewässerbenutzer mit der zuständigen Wasserbehörde zu klären, ob eine unmittelbare Umsetzung von Maßnahmen zur

Minderung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung (mit der anstehenden Baumaßnahme) wasserrechtlich geboten und sinnvoll ist, um ggf. erhebliche Mehraufwendungen bei einer späteren Umsetzung zu vermeiden. Sollte im Ergebnis der Abwägung eine sofortige Realisierung befürwortet werden, sollte diese grundsätzlich erfolgen. Bei Feststellung eines erheblichen gewässerbezogenen Handlungsbedarfs sind Maßnahmen durch die zuständige Wasserbehörde anzuordnen.

Erteilung einer befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis (B1.1.4)

In Abhängigkeit von der Notwendigkeit und der unmittelbaren Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung kann für die geänderte NWE eine befristete wasserrechtliche Erlaubnis ohne Anwendung der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) bis **31. Dezember 2035** erteilt werden. Voraussetzung ist, dass der Gewässerbenutzer in der Erlaubnis zum Führen und Vorlegen der Emissionsnachweise bis spätestens zum 31. Dezember 2030 verpflichtet wird.

Beantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für NWE im Bestand ohne geplante bauliche Änderungen (B1.2)

Die Möglichkeit der Erteilung von wasserrechtlichen Erlaubnissen (befristet bis 31. Dezember 2035) für einzelne NWE ohne Anwendung der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) sollte nur in Ausnahmefällen, z. B. für die Verlängerung von bestehenden, befristeten Wasserrechten, Einleitungen aus Teilortskanälen oder bereits länger vorliegende Wasserrechtsanträge, genutzt werden.

Antragstellung bei der unteren Wasserbehörde (B1.2.1)

Der Umfang der einzureichenden Antragsunterlagen für die befristete Erlaubnis ist zwischen Gewässerbenutzer und zuständiger Wasserbehörde abzustimmen.

Erteilung einer befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis (B1.2.2)

Die wasserrechtliche Erlaubnis für die vorhandene NWE ohne Anwendung der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) ist bis spätestens **31. Dezember 2035** (B2.2) zu befristen. Voraussetzung für die befristete Erteilung ist, dass der Gewässerbenutzer in der Erlaubnis zum Führen und Vorlegen der Emissionsnachweise bis spätestens zum 31. Dezember 2030 verpflichtet wird.

3.3.2 flächendeckende Ermittlung der Datengrundlagen für Emissionsnachweise für bestehende NWE – „Lila Weg B - B2.1“

Die Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) gibt neue Vorgaben für Emissions- und Immissionsnachweise. Mit dem im Anhang (Schema zu Punkt 3) vorgegebenen Weg (lila Pfeil von B zu B2.1) sollen im Freistaat Sachsen flächendeckend in einer ersten Etappe für alle NWE die Datengrundlagen für die Emissionsnachweise ermittelt und diese geführt werden. Diese erste Etappe ist Voraussetzung für die zweite Etappe (Immissionsbetrachtungen).

Erste Etappe: Datenerhebung Emissionswerte/ -nachweise

Arbeitsschritt 1 – Grundlagenermittlung (B0)

Die erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzer (Aufgabenträger Abwasserbeseitigung, Straßenbaulastträger, Betriebe, erlaubnispflichtige Privateinleiter, Sonstige) sind durch die zuständigen Wasserbehörden aufzufordern, die Grundlagenermittlung durchzuführen. Mit der Aufforderung ist den erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzern ausschließlich die Anlage 2 HKReWa (Tabellenvorlage und Ausfüllhilfe) mit der Aufforderung zu übergeben, als Arbeitsschritt 1 die Spalten Grundlagenermittlung auszufüllen und der Wasserbehörde bis spätestens **31. Dezember 2026** vorzulegen.

Zusätzlich haben die Gewässerbenutzer digitale Lagepläne zu übergeben, in denen die in der v. g. Tabellenvorlage aufgeführten Niederschlagswassereinleitungen am Gewässer verortet sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grundlagenermittlung immer nur einen entsprechenden Erfassungsstand (mit Datum) ausweisen kann, der bei späteren Änderungen der NWE im Bestand (B) bzw. bei Erschließung von neuen Siedlungs- und Gewerbegebieten (A) fortzuschreiben ist. Für die Aktualisierung und Fortschreibung der Grundlagenermittlung (bzw. der Abwasserbeseitigungskonzepte [ABK] – bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung) sind die erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzer verantwortlich.

Arbeitsschritt 2 – Emissionsnachweise für Einleitstellen durch Gewässerbenutzer (B2.1)

Auf Basis des Arbeitsschritts 1 Grundlagenermittlung (B0) fordert die zuständige Wasserbehörde die erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzer (Grundlage § 113 SächsWG) auf, bis spätestens zum **31. Dezember 2030** für jede ihrer NWE (Einleitstelle)

1. die am Kanal angeschlossene befestigte Fläche $A_{b,a}$,
2. die einleitstellenspezifische Einleitmenge Q_{E1} ,
3. die flächendifferenzierte Zuordnung von Belastungskategorien und die resultierende Flächenbelastung nach DWA-A 102-2

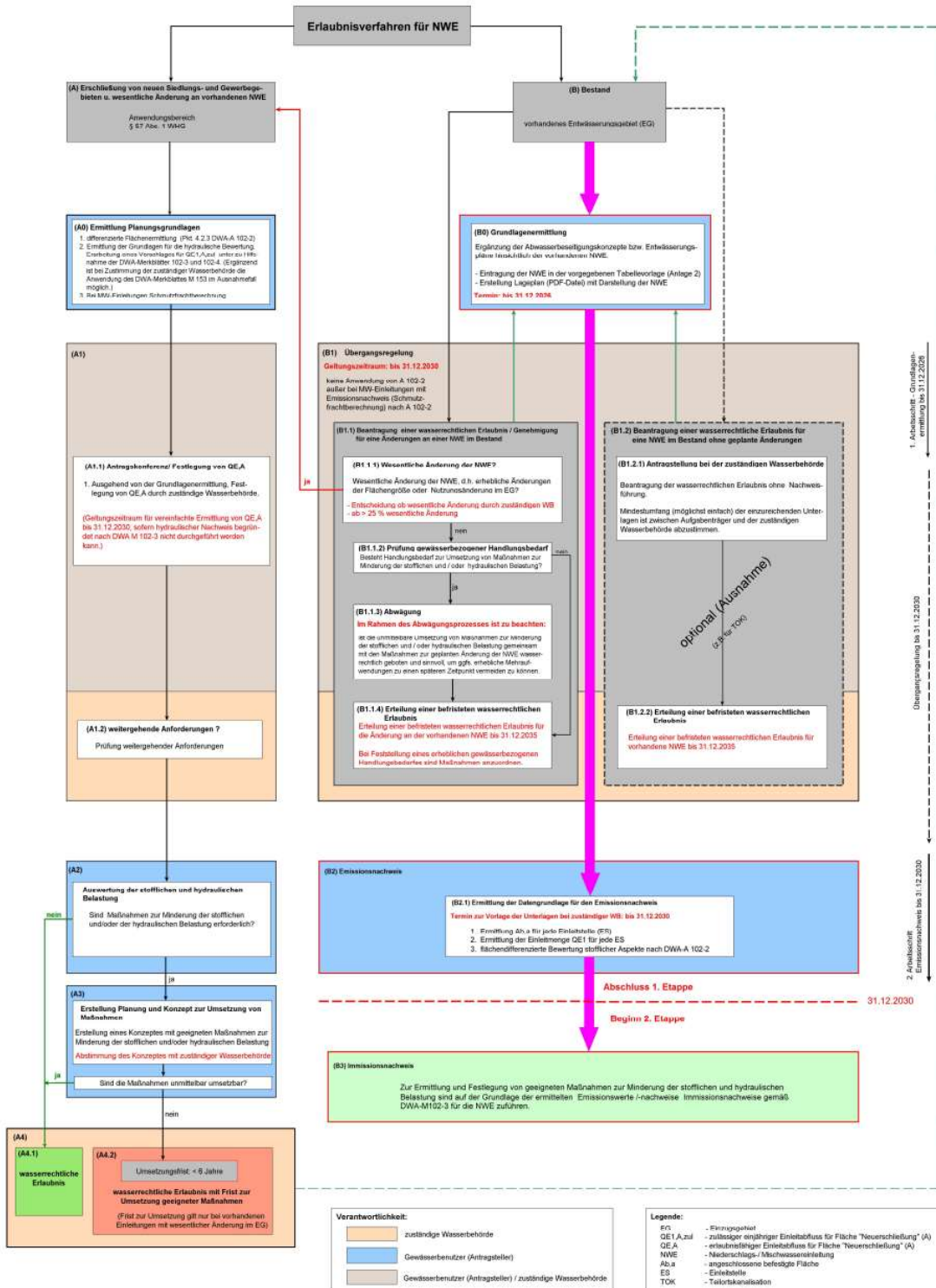
zu ermitteln.

Die ermittelten Daten sind in als Arbeitsschritt 2 (Emissionsnachweis) in die gekennzeichneten Spalten in Anlage 2 HKReWa einzutragen. Der erlaubnispflichtige Gewässerbenutzer hat die Erfassungstabelle (Anlage 2 HKReWa) vollständig auszufüllen und der zuständigen Wasserbehörde bis zu dem o. g. Termin vorzulegen.

Zweite Etappe: Immissionsnachweise (B3)

Zur Ermittlung und Festlegung von geeigneten Maßnahmen zur Verringerung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung der Gewässer sind auf der Grundlage der ermittelten Emissionswerte/ -nachweise die Immissionsnachweise gemäß DWA-M 102-3 für die NWE zu führen.

Schema zu Pkt. 3 HKReWa - Handlungsempfehlung zur Durchführung von Wasserrechtsverfahren für Niederschlags- / Mischwasserleitungen (NWE)



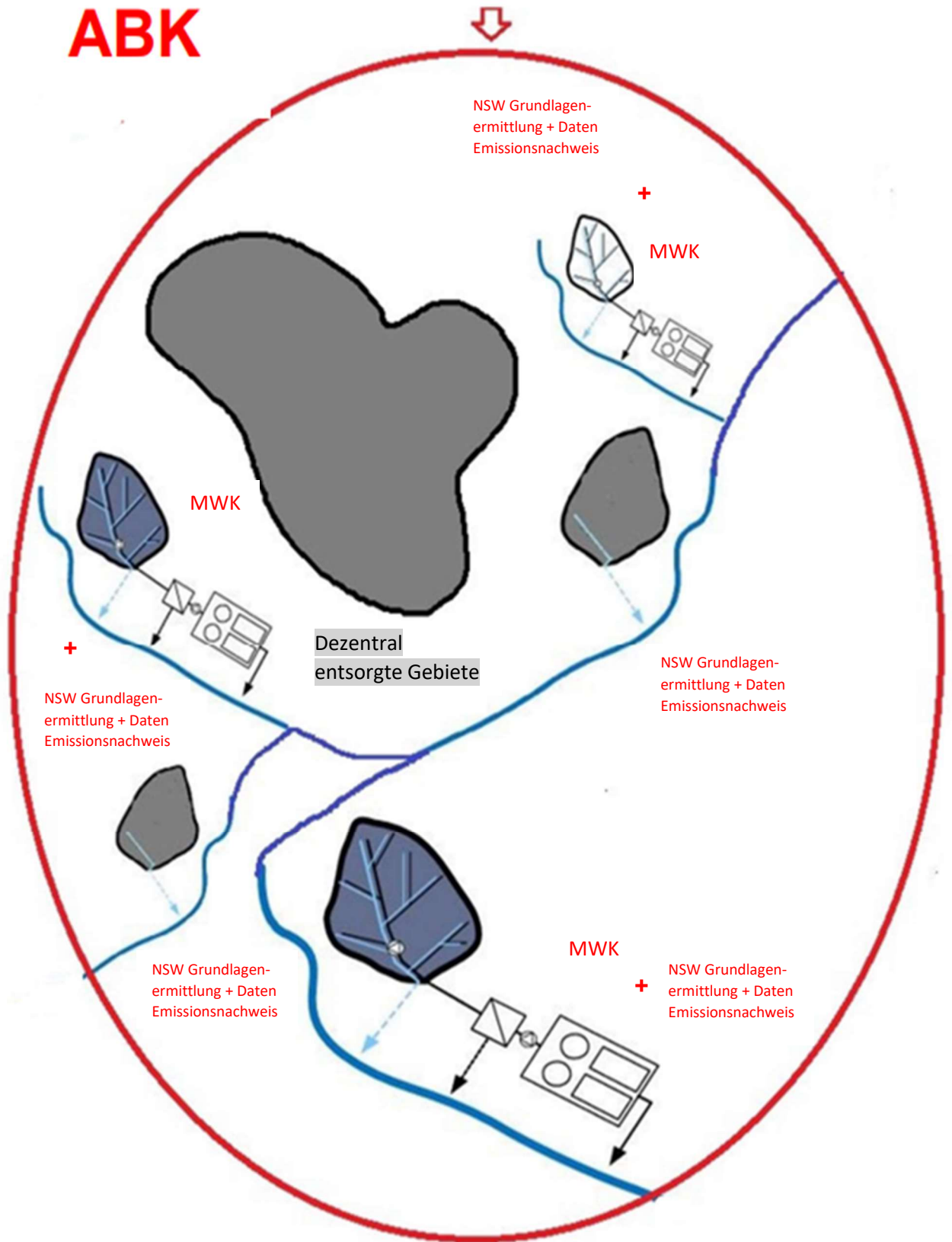
Abkürz.	Einheit	Erläuterung
$A_{b,a}$	ha	Angeschlossene befestigte Fläche (in Bezug auf Regenwasserabfluss); vereinfachte Schreibweise für $A_{E,k,b,a}$ (siehe Bild 1 in Unterabschnitt 4.2.3 in Arbeitsblatt DWA-A 102-2/BWK-A-3-2:2020)
A_{Eo}	ha	Oberirdisches Einzugsgebiet des Gewässers bis zur Einleitungsstelle
$r_{f,1}$	l/(s·ha)	Regenspende nach KOSTRA-Atlas oder lokaler Auswertung mit der Dauerstufe t_f und der Häufigkeit $n = 1$
t_f	min	Längste Fließzeit
$t_{f,r}$	min	Dauer der Regenspende, die der längsten Fließzeit t_f entspricht
$t_{f,G}$	min	Fließzeit des resultierenden Gewässerabflusses im Einleitungsfall
$t_{f,K}$	min	Längste Fließzeit im Kanalisationsnetz bis zur Einleitungsstelle
ψ_m	–	Mittlerer Abflussbeiwert (ereignisbezogen)
$B_{E,AFS63}$	kg/a	Entlastungsfracht Abfiltrierbare Stoffe mit Korngrößen 0,45 μm bis 63 μm (Feinanteil)
$Q_{T,aM}$		Trockenwetterzufluss im Jahresmittel
$Q_{F,aM}$		Mittlerer Fremdwasserabfluss eines Jahres
$Q_{T,hmax,aM}$		maximaler Trockenwetterabfluss als Stunden-Mittel
$Q_{M,hmax}$		maximaler Mischwasserzufluss als Stunden-Mittel
$C_{CSB,QT,aM}$	mg/l	Konzentration CSB im Jahresmittel an Trockenwettertagen
$HQ_{1,pnat}$	l/s	Potenziell naturnaher Hochwasserabfluss mit dem Wiederkehrintervall $n = 1$ Jahr

Abkürz.	Einheit	Erläuterung
$Q_{E1,A,zul}$	l/s	zulässiger Einleitungsabfluss, der einmal im Jahr auftritt (für Abfluss aus Siedlungsfläche Neubau oder wesentliche Änderung)
$Q_{E,A}$	l/s	durch zuständige Wasserbehörde festgelegte erlaubnisfähige Einleitmenge (für Abfluss aus Siedlungsfläche Neubau oder wesentliche Änderung)
Q_{E1}	l/s	Einjähriger Einleitungsabfluss
$Q_{E1,zul}$	l/s	Zulässiger einjähriger Einleitungsabfluss für den Nachweisraum gemäß DWA M 102-3
TOK		<u>Teilortskanalisation:</u> öffentlicher Kanal zur Ableitung von Niederschlagswasser und von (in Kleinkläranlagen behandeltem) Schmutzwasser
MWE		Mischwassereinleitung
MW		Mischwasserkanal: Ableitung von Niederschlagswasser und Schmutzwasser
RW		Regenwasserkanal: Ableitung von Niederschlagswasser
NWE		Niederschlagswassereinleitungen = Einleitungen aus Regenwasser- (RW) + Mischwasserkanalisation (MW) + Teilortskanalisation (TOK)
MWK*		Mischwasserkonzeption: Berechnung nach DWA-A 102-2 (ATV-A 128)
ABK*		Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers Abwasser gemäß § 51 SächsWG

*s. Schemas ab Seite 3

Abwasserentsorgung Zuständigkeitsbereich Aufgabenträger

ABK



Datenerhebung zu Niederschlagswassereinleitungen - Ausfüllhilfe für Anlage 2 des HKReWa

0. Auf einen Blick

Anwendungsbezug

- Verbesserung der Informationsgrundlage zur Niederschlagswasserbeseitigung der kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung (gemäß § 51 „Abwasserbeseitigungskonzept“, Abs. 1 (4), SächsWG i.V.m. §§ 8, 12, 55, 56, 57 WHG) und aller weiteren erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzer im Freistaat Sachsen
- Umsetzung der DWA-A/M 102¹ in Sachsen nach HKReWa²

Zielstellung

Schrittweiser Aufbau eines Inventars für Einleitungen niederschlagsbedingter Abflüsse (NWE-Inventar) mit folgenden Angaben:

- georeferenzierte Lage der Einleitstellen (ES) mit Gewässerbezug (vgl. Abbildung 1);
- wesentliche Belastungskenngrößen, u. a.: angeschlossene, kanalisierte Fläche; angeschlossene, befestigte Fläche; tatsächlicher Einleitungsabfluss;
- inhaltliche und administrative Zuordnung (KA-Einzugsgebiet, Aufgabenträger, zuständige WB); wasserrechtlicher Status.

Es sollen NW-Abflüsse/ -Einleitungen aus Siedlungen, von gewerblich genutzten Flächen und Straßen erfasst werden.

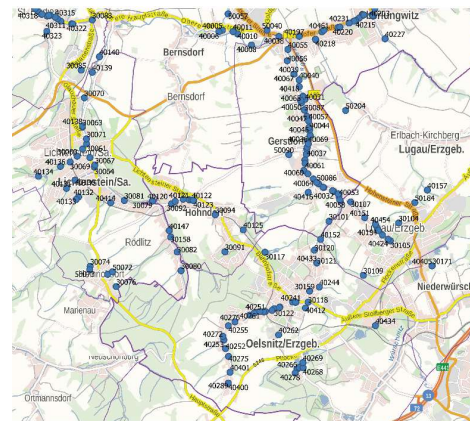


Abbildung 1: Lage von Einleitstellen niederschlagsbedingter Abflüsse (MWE, NWE) am empfangenden Gewässer (Beispieldarstellung)

Für wen ist das Einleitstelleninventar relevant?

-> zuständige Wasserbehörde, erlaubnispflichtige Gewässerbenutzer, datenverwaltende Behörde

Warum ist das Einleitstelleninventar/-kataster relevant?

- Erhebung von Bestandsdaten ist Voraussetzung für die Zusammenstellung der Gewässerbelastungen und Beurteilung ihrer Auswirkungen (vgl. §4 OGewV Abs. 1)
- Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte (ABK) gemäß §51 Abs. 1 Pkt. 4 SächsWG
- Adressierung der Vorgaben durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie (EU-KARL - Entwurf verabschiedet im EU-Parlament am 10.04.2024³)
- ermöglicht eine zusammenhängende, Bewirtschaftung von Niederschlagswasser mit Emissions- und Gewässerbezug (Maßnahmeplanung)
- Grundlage für Wasserrechtsverfahren

¹ DWA-A/M 102 / BWK-A/M 3 (2020). Arbeits- und Merkblattreihe „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“. Hennef.

² Regelungen zur Umsetzung der DWA-A/M 102 in Sachsen

³ Dt. Fassung der Entschließung vom 10.04.2024: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2024-0222_DE.html (letzter Zugriff 06.05.2024)

In welchem zeitlichen Rahmen soll die Datenerhebung erfolgen?

Arbeitsschritt 1 (bis Ende 2026): Erhebung der grundlegenden Information zur Einleitstelle
 -> Bereitstellung der grundlegenden Informationen

Arbeitsschritt 2 (bis Ende 2030): Erhebung zu emissionsbezogenen Kenngrößen zur Einleitstelle
 -> Bereitstellung der emissionsbezogenen Daten (2. Quartal 2031)

1. Begriffsbestimmung

Siehe Anlage 1, HKReWa „Begriffsbestimmungen“ – zusätzliche Begriffe:

Begriff	Abkürzung / Zusammenhang
Einleitstelle	ES
Einleitungsabfluss	niederschlagsbedingter Abfluss, der an ES in Gewässer eingeleitet wird
Entwässerungs-/ Mischwasserkonzept	EWK/ MWK
Gewässerkennzahl	GKZ
Kläranlage	KA
Kläranlageneinzugsgebiet	KA-EZG
Kleinkläranlage	KKA
Mischwassereinleitung(en)	MWE
Niederschlagswasserbehandlungsanlage	NWBA
Niederschlagswassereinleitung(en)	NWE
Niederschlagswassereinleitungen aus Trennsystemen	NW-Einleitungen aus TS
Regenwasserabfluss	niederschlagsbedingter Abfluss von Oberflächen
Teileinzugsgebiet	TEZG

2. Ausfüllhilfe – Erläuterungen zu Eingabefeldern in Tabellenvorlage

Spalten/ Zellen F4 - T: Grundlagenermittlung (Arbeitsschritt 1) - Eintragung bis *spätestens* 31.12.2026

Spalten U - AD: Daten Emissionsnachweis nach DWA-A 102-2 (Arbeitsschritt 2) - Eintragung bis *spätestens* 31.12.2030

Tabelle 1: Erläuterungen zu Eingabefeldern

Spalte/ Zelle	Rubrik	Kurzbezeichnung	detaillierte Beschreibung	Warum ist die Angabe notwendig?	Einheit	Beispielwert
F4	Allgemeine Angaben	Name des Entwässerungsgebietes	Name des urbanen Entwässerungsgebietes (Siedlungsgebiet), dem die benannten NWE zugeordnet werden können. Für NWE im Verantwortungsbereich kommunaler Aufgabenträger orientiert sich dies typischerweise am Einzugsgebiet der kommunalen Kläranlage . Für nicht-kommunale NWE ergibt sich der räumliche Bezug ggfs. über andere Bezeichnungen, wie z.B. die Ortslage bei Straßenentwässerungen oder den Namen des Industriebetriebs.	ermöglicht eine räumliche Zuordnung von NW-Einleitungen zu einem konkreten Siedlungsgebiet	-	Freital-Deuben
F5	Allgemeine Angaben	Datum der Datenbereitstellung	Datum, an dem die Angaben zu NWE gemacht/ bestätigt wurden	Einordnung der Aktualität der gemachten Angaben; Versionskontrolle	-	20.06.2024
B	Angaben zur Einleitstelle	Nr. der Einleitstelle (Gewässerbenutzer)	Nummer der Einleitstelle, vergeben durch Gewässerbenutzer, z.B. gemäß hauseigenem Kataster Beispiel: 47; III-42, NW-09-1241	eindeutige Identifikation aus der Sicht des Gewässerbenutzers (Kataster, FIS)	-	III-42
C	Angaben zur Einleitstelle	Bezeichnung der Einleitstelle (Gewässerbenutzer)	Bezeichnung der ES gemäß Kataster des Gewässerbenutzers (z.B. Bezeichnung Bauwerk und Straßename, Ortsteilname, etc.). Eingabe steht im Zusammenhang mit Nr. der Einleitstelle (Spalte B). Beispiele: RÜ Ahornstraße; RBF Buchenweg; NW-09-1241	eindeutige Identifikation aus der Sicht des Gewässerbenutzers (Kataster, FIS)	-	NW-09-1241 Musterstadt
D	Angaben zur Einleitstelle	Name (Nr.) der Kläranlage (siehe Blatt DBKomAbw_KA_2022)	Name und Nummer der Kläranlage bzw. Kläranlageneinzugsgebiet, dem die NWE zugeordnet werden kann. Für NWE aus TS ist die KA maßgebend, in der das zuordenbare Schmutzwasser behandelt wird. Bei KKA-Einzugsgebieten KKA (88888), bei nicht-kommunalen Einleitungen Sonstige (99999) verwenden. Referenz: Kommunalabwasser-Datenbank - vgl. Tabellenblatt	Bezug zur Datenbank <i>Kommunalabwasser</i> ; räumliche Zuordnung der ES im Kontext des gesamten Abwassersystems; Anknüpfung an EU-KARL (2024) ⁴	-	Döbeln (137)

⁴ EU-KARL - EU-Kommunalabwasser-Richtlinie

Spalte/ Zelle	Rubrik	Kurzbezeichnung	detaillierte Beschreibung	Warum ist die Angabe notwendig?	Einheit	Beispielwert
			"DBKomAbw_KA_2022" sowie die Webseite des LfULG: https://luis.sachsen.de/wasser/abwasser/klaeranlagen.html			
E	Angaben zur Einleitstelle	Orts-/ Gemeindeteil, nach Verzeichnis des Stat. Landesamts (siehe Blatt Ortsteile_StaLA_2024)	Name der Ortslage, dem die NWE zugeordnet werden kann. Referenz: Regionaldatenbank Gemeindestatistik Sachsen, Statistisches Landesamt - vgl. Tab " Ortsteile_StaLA_2024" sowie online: https://www.statistik.sachsen.de/html/gemeindedaten.html	Eindeutiger räumlicher Bezug zur Orts- oder Gemeindeteilen nach Daten des Stat. Landesamtes (Stand 2024)	-	Bormitz - Döbeln, Stadt
F	Angaben zur Einleitstelle	Art der Einleitung	Art der Einleitung, Typ des Entwässerungssystems [kommunales NW aus Mischsystem; kommunales NW aus Trennsystem; gewerbliches NW aus MS; gewerbliches NW aus TS; TOK; NW aus privatem Bereich; außerörtliche Straßeneinleitung; sonstige Direkteinleitung]	Feststellung der Art der Einleitung und des Entwässerungssystems	-	kommunales NW aus TS
G	Angaben zur Einleitstelle	Behandlung / Rückhalt des Einleitungsabflusses?	Ist der ES eine oder mehrere Anlagen zur Behandlung / Rückhalt des niederschlagsbedingten Abflusses vorgelagert? [j; n]	Ist eine Niederschlagswasserbehandlungsanlage (NWBA) bereits vorhanden?	-	j
H	Lage der Einleitstelle	Kennzahl des Einleitgewässers (GKZ)	Gewässerkennzahl (GKZ) des Einleitgewässers nach https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/mnqhq-regio/website/ Bei Standgewässern oder nicht registrierten Gewässern kann der Eintrag entfallen.	Gewässerbezug; Bezug zur Web-Anwendung des LfULG für den Abruf von Durchflusskennwerten für die im sächsischen Wasserlaufverzeichnisses (Stand: 2015) enthaltenen Fließgewässer ⁵	-	54262
I	Lage der Einleitstelle	Name des Einleitgewässers	Name des Einleitgewässers nach https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/mnqhq-regio/website/ Eingabe ist auch bei Standgewässern oder nicht registrierten Gewässern erforderlich.	Gewässerbezug	-	Sehma, weiße Sehma
J	Lage der Einleitstelle	x-Koordinate (Ostwert) der ES im Lagebezugssystem ETRS UTM33	x-Koordinate (Ostwert) der ES im Lagebezugssystem ETRS89 / UTM Zone 33N in [m]. Dieser Wert ist 6-stellig und muss zwischen 278145 und 502565 liegen. HINWEIS: für die Umrechnung aus anderen Lagebezugssystemen nutzen Sie https://geoviewer.sachsen.de/mapviewer/resources/apps/coord/inde	Gewässerbezug; Lage der ES am Gewässer	m	373355,0

⁵ Schriftenreihe des LfULG, Heft 5/2019. Weblink: https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/mnqhq-regio/website/ENDFASSUNG_Leitf_NWKennwerte.pdf (letzter Zugriff 30.04.2024)

Spalte/ Zelle	Rubrik	Kurzbezeichnung	detaillierte Beschreibung	Warum ist die Angabe notwendig?	Einheit	Beispielwert
			x.html?lang=de (Web-App zur Umrechnung) sowie https://geoportal.sachsen.de/cps/koordinate-abfragen-und-umwandeln.html#article2388 (Hilfe)			
K	Lage der Einleitstelle	y-Koordinate (Nordwert) der ES im Lagebezugssystem ETRS UTM33	y-Koordinate (Nordwert) der ES im Lagebezugssystem: ETRS89 / UTM Zone 33N in [m]. Dieser Wert ist 7-stellig und muss zwischen 5561081 und 5728382 liegen. HINWEIS: Für die Umrechnung der Koordinaten aus anderen Lagebezugssystemen nutzen Sie https://geoviewer.sachsen.de/mapviewer/resources/apps/coord/index.html?lang=de (Web-App zur Umrechnung) sowie https://geoportal.sachsen.de/cps/koordinate-abfragen-und-umwandeln.html#article2388 (Hilfe)	Gewässerbezug; Lage der ES am Gewässer	m	5666645,0
L	Angaben zur Gewässerbenutzung	Ist eine gültige wrl. Erlaubnis vorhanden?	Ist eine gültige wasserrechtliche Erlaubnis vorhanden? [j; n]	Wasserrechtlicher Bezug aus der Sicht des Gewässerbenutzers	-	j
M	Angaben zur Gewässerbenutzung	Name des Gewässerbenutzers	Name des Gewässerbenutzers Beispiele: Name_AZV; Name_Strassenbausträger; Name_Gewerbetrieb; Name_Privatperson	Bezug zur Verantwortung hinsichtlich der Abwasserentsorgung	-	AZV Kleine Spree
N	Angaben zur Gewässerbenutzung	Nr. des Aufgabenträgers (siehe Blatt Abw_BPfl_2022)	Nr. des kommunalen Aufgabenträgers aus Datenbank <i>Kommunalabwasser</i> [xxxxx] Eintrag kann entfallen, falls NWE nicht der kommunalen Abwasserbeseitigung zugeordnet werden kann. Referenz: vgl. Tabellenblatt „Abw_BPfl_2022“; Webseite des LfULG: https://luis.sachsen.de/wasser/abwasser/aufgabentraeger.html	Zuordnung der Beseitigungspflicht hinsichtlich der kommunalen Abwasserentsorgung	-	40
O	Angaben zur Gewässerbenutzung	Bemerkung	Freitextfeld zur Erläuterung der Angaben zur ES	Möglichkeit Informationen zur ES zu dokumentieren, welche <i>nicht</i> durch übrige Felder adressiert werden	-	Freitext
P	wasserrechtlicher Bezug	Name der zuständigen Wasserbehörde	Name der zuständigen Wasserbehörde	wasserrechtlicher Bezug	-	LK Görlitz
Q	wasserrechtlicher Bezug	Aktenzeichen der wrl. Erlaubnis	Aktenzeichen des wasserrechtlichen Bescheids, z.B. 86.45-43-3089/03548. Kein Eintrag, falls keine wrl. Erlaubnis vorhanden.		-	86.45-43-3089/03548
R	wasserrechtlicher Bezug	Datum der Befristung der wrl. Erlaubnis	Datum der Befristung der wrl. Erlaubnis bei Vorliegen derselben für die konkrete ES. Falls <i>keine</i> Befristung vorhanden ist, bitte das Datum 31.12.9999 eintragen. [TT.MM.JJJJ]		-	31.12.2030

Spalte/ Zelle	Rubrik	Kurzbezeichnung	detaillierte Beschreibung	Warum ist die Angabe notwendig?	Einheit	Beispielwert
S	wasserrechtlicher Bezug	Datum des EWK/ MWK	Datum der Erstellung/ Veröffentlichung des Mischwasserkonzepts. Die Angaben ergeben sich ggfs. aus der Berichterstattung zum Umsetzungsstand der MWK (vgl. HKMiWa, Tabelle 4a). Kein Eintrag, falls kein MWK vorhanden. [TT.MM.JJJJ]	Bezug zur bestehenden Entwässerungsplanung bzw. Entwicklung der Entwässerungssituation	-	01.01.2015
T	wasserrechtlicher Bezug	Handlungsbedarf für ES vorhanden?	Ergibt sich Handlungsbedarf für die Einleitung, z.B. im Ergebnis einer Gewässerbegehung, durch Anwohnerhinweise oder durch das MWK? [j; n]	Bezug zur laufenden Entwässerungsplanung; Priorisierungsmöglichkeit	-	j
U	Größe der angeschlossenen Flächen	kanalisierte, angeschlossene Fläche	Größe der insgesamt an die ES angeschlossenen, kanalisierten Fläche $A_{E,k}$ [ha]	grundlegende Kenngröße im entwässerungstechnischen Kontext	ha	1,4
V	Größe der angeschlossenen Flächen	befestigte, angeschlossene Fläche	Größe der insgesamt an die ES angeschlossenen, befestigten Fläche $A_{b,a}$ [ha]	grundlegende Kenngröße im entwässerungstechnischen Kontext	ha	1,0
W	Stoffliche Charakterisierung der angeschlossenen Flächen (nur NW-Einleitungen aus TS)	Flächenkategorisierung nach Pauschalansatz ?	Nur für NW aus TS: Erfolgte die Annahme der Flächenanteile der Belastungskategorien I bis III pauschal nach dem DWA-A 102-2, Kap. 5.2.2.3 (30%, 60%, 10%)? [j; n]	Hintergrundinformation zur Methodik bei der Flächenkategorisierung; Möglichkeit insbesondere für sehr kleine Verbände, um den 2. Teil auch ohne detaillierte Flächenkategorisierung vorerst ausfüllen zu können.	-	n
X	Stoffliche Charakterisierung der angeschlossenen Flächen (nur NW-Einleitungen aus TS)	Summe $A_{b,a}$ Kategorie I	Summe der an die ES angeschlossene befestigte Fläche $A_{b,a}$ der Kat. 1 [ha]	Grundlegende Größe zur Ermittlung der nach Regelwerk maßgebenden stofflichen Belastung (Emission)	ha	0,3
Y	Stoffliche Charakterisierung der angeschlossenen Flächen (nur NW-Einleitungen aus TS)	Summe $A_{b,a}$ Kategorie II	Summe der an die ES angeschlossene befestigte Fläche $A_{b,a}$ der Kat. 2 [ha]	Grundlegende Größe zur Ermittlung der nach Regelwerk maßgebenden stofflichen Belastung (Emission)	ha	0,6

Spalte/ Zelle	Rubrik	Kurzbezeichnung	detaillierte Beschreibung	Warum ist die Angabe notwendig?	Einheit	Beispielwert
Z	Stoffliche Charakterisierung der angeschlossenen Flächen (<i>nur NW-Einleitungen aus TS</i>)	Summe $A_{b,a}$ Kategorie III	Summe der an die ES angeschlossene befestigte Fläche $A_{b,a}$ der Kat. 3 [ha]	Grundlegende Größe zur Ermittlung der nach Regelwerk maßgebenden stofflichen Belastung (Emission)	ha	0,1
AA	Stoffliche Charakterisierung der angeschlossenen Flächen (<i>nur NW-Einleitungen aus TS</i>)	mittlerer flächenspezifischer Stoffabtrag AFS63	mittlerer flächenspezifischer Stoffabtrag durch Regenwasserabfluss $b_{R,a,AFS63}$ [kg AFS63 ha ⁻¹ a ⁻¹]	Grundlegende Größe zur Ermittlung der nach Regelwerk maßgebenden stofflichen Belastung (Emission)	kg AFS63 ha ⁻¹ a ⁻¹	478
AB	Stoffliche Charakterisierung der angeschlossenen Flächen (<i>nur NW-Einleitungen aus TS</i>)	Maßnahme zum AFS63-Stoffrückhalt etabliert?	Ist bereits eine Maßnahme zum AFS63-Stoffrückhalt etabliert (z.B. Retentionsbodenfilter oder technischer Filter)? [j/n] Bemerkung. für den Fall ist die Wirksamkeit des Stoffrückhalts mit η_i / η_{ges} und somit der Stoffaustrag bestimmbar (vgl. DWA-A 102-2 (2020), Kap. 5.2.3.2)	Information zur Minderung der nach Regelwerk maßgebenden stofflichen Belastung (Emission)	-	N
AC	tatsächlicher Einleitungsabflus s_{QE1} (<i>für alle NWE</i>)	Bestimmung tatsächlicher Einleitungsabfluss	Art der Bestimmung des tatsächlichen Einleitungsabflusses Q_{E1} an der ES [SF-Modell; M 102-3 vereinfacht nach Anhang A.2; sonstiges]	Methodik zur Ermittlung der nach Regelwerk maßgebenden hydraulischen Belastung (Emission)	-	Freitext
AD	tatsächlicher Einleitungsabflus s_{QE1} (<i>für alle NWE</i>)	tatsächlicher Einleitungsabfluss $QE1$	tatsächlicher Einleitungsabfluss Q_{E1} mit einer Häufigkeit von $n = 1$ [Ls-1]; auch Einleitmenge	Grundlegende Größe zur Ermittlung der nach Regelwerk maßgebenden hydraulischen Belastung (Emission)	Ls-1	42,1

Tabelle zur Erfassung der Einleitstellen (ES)

Einleiter (Gewässerbenutzer):

Postleitzahl:

Ort:

Straße, Hausnummer:

Aufgabenträgernummer aus Kommunalabwasserdatenbank:

Aufgabenträgername aus Kommunalabwasserdatenbank:

Name des/der Bearbeiters/in:

Telefonnummer des/der Bearbeiters/in:

E-Mail-Adresse des/der Bearbeiters/in:

Geschäftsbesorger:

Postleitzahl:

Ort:

Straße/ Hausnr.:

Name des/der Bearbeiters/in:

Telefonnummer des/der Bearbeiters/in:

E-Mail-Adresse des/der Bearbeiters/in:

Bearbeitungsstand (Datum):

letzte Änderung (Datum):

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
2	Ablaß	Ablaß (2)
7	Altenhain	Altenhain (7)
8	Bad Düben	Bad Düben (8)
13	Amtsberg/Weißbach Container	Amtsberg/Weißbach Container (13)
14	Amtsberg/Weißbach Gerichtswiese	Amtsberg/Weißbach Gerichtswiese (14)
17	Arzberg	Arzberg (17)
18	ATb Friedersdorf	ATb Friedersdorf (18)
19	ATb Gebelzig	ATb Gebelzig (19)
21	ATb Kleinwelka	ATb Kleinwelka (21)
22	ATb Schwarznaußlitz - Teich	ATb Schwarznaußlitz - Teich (22)
28	ATu Kotten	ATu Kotten (28)
30	KA Auerbach, Mühlweg	KA Auerbach, Mühlweg (30)
32	Augustusburg	Augustusburg (32)
33	Bad Lausick	Bad Lausick (33)
37	Bannewitz - Cunnersdorf	Bannewitz - Cunnersdorf (37)
38	Bärenfels "Am Forstberg"	Bärenfels "Am Forstberg" (38)
39	Bärenfels "Sachsenhof"	Bärenfels "Sachsenhof" (39)
43	Belgern	Belgern (43)
44	Benndorf	Benndorf (44)
45	Bennewitz	Bennewitz (45)
46	KA Bernsdorf Am Hang	KA Bernsdorf Am Hang (46)
51	Bobritzsch/Naundorf	Bobritzsch/Naundorf (51)
54	Bodenbach	Bodenbach (54)
57	Borna/Zedtlitzer Weg	Borna/Zedtlitzer Weg (57)
58	Börnichen	Börnichen (58)
59	Borstendorf, Oberdorf Bad	Borstendorf, Oberdorf Bad (59)
61	Brand-Erbisdorf/St.Michaelis	Brand-Erbisdorf/St.Michaelis (61)
62	Bräunsdorf "Wohngebiet am Mühlberg"	Bräunsdorf "Wohngebiet am Mühlberg" (62)
65	Breitenau/Oederan	Breitenau/Oederan (65)
67	Bucha	Bucha (67)
68	Burgstädt-Heiersdorf	Burgstädt-Heiersdorf (68)
69	Burgstädt/ Mohsdorf	Burgstädt/ Mohsdorf (69)
71	Burkhardswalde	Burkhardswalde (71)
74	KA Stausee Oberwald	KA Stausee Oberwald (74)
76	Chemnitz Heinersdorf ZKA	Chemnitz Heinersdorf ZKA (76)
79	Choren	Choren (79)
94	ZKA Großhennersdorf	ZKA Großhennersdorf (94)
99	ATb Jauernick	ATb Jauernick (99)
103	CKA Lautitz	CKA Lautitz (103)
105	CKA Liebenau	CKA Liebenau (105)
108	CKA Mückenhain	CKA Mückenhain (108)
111	CKA Ninive	CKA Ninive (111)
120	OxG Seifhennersdorf	OxG Seifhennersdorf (120)
131	Cunnersdorf b. Königstein	Cunnersdorf b. Königstein (131)
132	Delitzsch	Delitzsch (132)
133	Deutscheinsiedel	Deutscheinsiedel (133)
134	Deutscheinsiedel Brüderwiesen	Deutscheinsiedel Brüderwiesen (134)
135	Deutschneudorf Katharinen	Deutschneudorf Katharinen (135)
136	Deutzen	Deutzen (136)
137	Döbeln	Döbeln (137)
141	Dölzig	Dölzig (141)
142	Dommitzsch	Dommitzsch (142)
144	Dorfhain	Dorfhain (144)
145	Drebach	Drebach (145)
146	KA Dresden-Kaditz	KA Dresden-Kaditz (146)
147	Dürrröhrsdorf-Dittersbach	Dürrröhrsdorf-Dittersbach (147)
148	Dürrweitzschen	Dürrweitzschen (148)
149	Ebersbach	Ebersbach (149)
151	Eilenburg	Eilenburg (151)
154	KA Vogelgesang	KA Vogelgesang (154)
157	KA Schwarzbach	KA Schwarzbach (157)
158	Eppendorf	Eppendorf (158)
160	Erlau Schweikershain	Erlau Schweikershain (160)
161	Eschdorf	Eschdorf (161)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
162	Espenhain	Espenhain (162)
170	ZKA Frankenberg	ZKA Frankenberg (170)
171	Frankenberg Dittersbach	Frankenberg Dittersbach (171)
172	Frankenberg/Sachsenburg S	Frankenberg/Sachsenburg S (172)
175	Frankenstein/Memmendorf Oberdorf	Frankenstein/Memmendorf Oberdorf (175)
176	Frauenstein / Nassau	Frauenstein / Nassau (176)
178	Frauenstein/Dittersbach	Frauenstein/Dittersbach (178)
179	Freiberg	Freiberg (179)
181	Friedrichswalde-Ottendorf	Friedrichswalde-Ottendorf (181)
182	Garnsdorf	Garnsdorf (182)
185	Gävernitz	Gävernitz (185)
191	Gelenau Verbandskläranlage	Gelenau Verbandskläranlage (191)
193	Geringswalde	Geringswalde (193)
199	KA Geyersdorf	KA Geyersdorf (199)
201	GKA Großenhain	GKA Großenhain (201)
202	GKA Meißen	GKA Meißen (202)
216	Göppersdorf	Göppersdorf (216)
217	Görna	Görna (217)
219	Gornau/Dittmannsdorf	Gornau/Dittmannsdorf (219)
221	Görzig	Görzig (221)
222	Goßdorf-Kohlmühle	Goßdorf-Kohlmühle (222)
226	Gröditz	Gröditz (226)
228	Großbardau	Großbardau (228)
231	Großrückerswalde	Großrückerswalde (231)
232	Großschirma/Hohentanne	Großschirma/Hohentanne (232)
233	Großwaltersdorf	Großwaltersdorf (233)
236	Grünhainichen	Grünhainichen (236)
237	Radefeld GWG	Radefeld GWG (237)
238	Hainichen Gersdorf	Hainichen Gersdorf (238)
239	Hainichen ZKA	Hainichen ZKA (239)
240	Halsbrücke/Krummenhennersdorf	Halsbrücke/Krummenhennersdorf (240)
241	Hammerunterwiesenthal	Hammerunterwiesenthal (241)
242	Hartha	Hartha (242)
243	KA Hausdorf	KA Hausdorf (243)
245	Heeselicht	Heeselicht (245)
246	Heidersdorf	Heidersdorf (246)
247	Hennersdorf	Hennersdorf (247)
248	KA Hermannsdorf	KA Hermannsdorf (248)
250	Hinterjessen, "Dietzmühle"	Hinterjessen, "Dietzmühle" (250)
251	Hirtstein/Kühnhaide	Hirtstein/Kühnhaide (251)
252	Höckendorf	Höckendorf (252)
256	Hohnstein	Hohnstein (256)
263	Jöhstadt	Jöhstadt (263)
384	GKA Kalkreuth	GKA Kalkreuth (384)
397	Kipsdorf	Kipsdorf (397)
404	Kleindalzig	Kleindalzig (404)
407	Kleinschirma Wendehammer	Kleinschirma Wendehammer (407)
408	Klingenberg / Colmnitz , "Am U-Weg"	Klingenberg / Colmnitz , "Am U-Weg" (408)
409	Knautnaundorf 1	Knautnaundorf 1 (409)
413	Königshain/Wiederau Gewerbegebiet	Königshain/Wiederau Gewerbegebiet (413)
414	Königshain/Wiederau Oxi.- Gartenstr.	Königshain/Wiederau Oxi.- Gartenstr. (414)
415	Königstein	Königstein (415)
417	KA Königswalde	KA Königswalde (417)
419	Kossa Durchwehna	Kossa Durchwehna (419)
420	Kreischa	Kreischa (420)
425	Krumhermersdorf Klimpel	Krumhermersdorf Klimpel (425)
426	Krumhermersdorf Container im Hölzel	Krumhermersdorf Container im Hölzel (426)
427	Kühren	Kühren (427)
428	Grillenburg	Grillenburg (428)
429	Langenreichenbach	Langenreichenbach (429)
433	Leisnig	Leisnig (433)
437	Leubsdorf Marbach	Leubsdorf Marbach (437)
438	Leubsdorf/Hohenfichte	Leubsdorf/Hohenfichte (438)
440	Lichtenberg/Weigmannsdorf	Lichtenberg/Weigmannsdorf (440)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
441	Lichtensee	Lichtensee (441)
443	Lichtenwalde	Lichtenwalde (443)
447	Lohmen	Lohmen (447)
448	Lohmen, "Berghotel Bastei"	Lohmen, "Berghotel Bastei" (448)
454	Lunzenau	Lunzenau (454)
457	Malkwitz	Malkwitz (457)
458	Maltitz	Maltitz (458)
459	Marienberg/Hüttengrund	Marienberg/Hüttengrund (459)
460	Markkleeberg	Markkleeberg (460)
461	Markranstädt	Markranstädt (461)
462	Mark Schönstedt	Mark Schönstedt (462)
463	Maxen	Maxen (463)
470	Mildenaу	Mildenaу (470)
471	Milkau	Milkau (471)
474	Mittweida Lauenhain	Mittweida Lauenhain (474)
475	Mittweida ZKA	Mittweida ZKA (475)
483	Mühlbach	Mühlbach (483)
485	Narsdorf	Narsdorf (485)
488	Neckanitz	Neckanitz (488)
489	Neiden	Neiden (489)
490	Nentmannsdorfer Mühle	Nentmannsdorfer Mühle (490)
493	Neuhausen/Cämmerswalde	Neuhausen/Cämmerswalde (493)
500	ZKA Niederdorf	ZKA Niederdorf (500)
501	ZKA Niederfrohna Limbacher Str	ZKA Niederfrohna Limbacher Str (501)
502	Niederschöna	Niederschöna (502)
503	Niederschöna/ Hetzdorf	Niederschöna/ Hetzdorf (503)
512	Nünchritz	Nünchritz (512)
517	Oberschöna	Oberschöna (517)
518	KA Oberwiera	KA Oberwiera (518)
519	Oberwiesenthal	Oberwiesenthal (519)
521	Oederan Schönerstadt	Oederan Schönerstadt (521)
522	Rabenau	Rabenau (522)
525	Olbernhau	Olbernhau (525)
527	Oschatz	Oschatz (527)
528	Ostrau	Ostrau (528)
529	Ottendorf Gewerbegeb.	Ottendorf Gewerbegeb. (529)
530	Ottendorf SBR Schule	Ottendorf SBR Schule (530)
531	ZKA Bernsdorf	ZKA Bernsdorf (531)
535	OxG Königswartha	OxG Königswartha (535)
538	Schlottwitz	Schlottwitz (538)
541	PKA Weißig	PKA Weißig (541)
544	Penig	Penig (544)
548	KA Jiedlitz	KA Jiedlitz (548)
553	KA Pleißa GG West	KA Pleißa GG West (553)
554	Pobershau Hinterer Grund	Pobershau Hinterer Grund (554)
555	Pobershau	Pobershau (555)
556	Pockau	Pockau (556)
557	Podelwitz	Podelwitz (557)
559	Zum Marktsteig (Possendorf/Poisenhäuser neu)	Zum Marktsteig (Possendorf/Poisenhäuser neu) (559)
560	Pönitz	Pönitz (560)
563	Possendorf "Eichleite"	Possendorf "Eichleite" (563)
564	Pötzscha	Pötzscha (564)
566	KA Pretzschendorf	KA Pretzschendorf (566)
568	Rathewalde	Rathewalde (568)
569	Raußlitz	Raußlitz (569)
570	Rechenberg-Bienenmühle	Rechenberg-Bienenmühle (570)
571	Rechenberg-Bienenmühle/Holzchau	Rechenberg-Bienenmühle/Holzchau (571)
572	Regis	Regis (572)
576	Cunnersdorf b. Reinhardtsgrimma	Cunnersdorf b. Reinhardtsgrimma (576)
577	Hausdorf	Hausdorf (577)
578	Hermsdorf	Hermsdorf (578)
579	Hirschbach b.Reinhardtsgrimma	Hirschbach b.Reinhardtsgrimma (579)
580	Reinsberg Container	Reinsberg Container (580)
581	Reinsberg/Dittmannsdorf	Reinsberg/Dittmannsdorf (581)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
584	Reinsberg/Neukirchen	Reinsberg/Neukirchen (584)
586	KA Riesa	KA Riesa (586)
588	Rochlitz	Rochlitz (588)
591	Rosental	Rosental (591)
592	Ottomühle	Ottomühle (592)
594	Roßwein	Roßwein (594)
595	Rostig	Rostig (595)
601	Rückersdorf	Rückersdorf (601)
602	Rugiswalde	Rugiswalde (602)
607	KA Schellerhau hOTEL "Stephanshöhe"	KA Schellerhau hOTEL "Stephanshöhe" (607)
608	Schlegel	Schlegel (608)
609	Schlegel Kratzmühle	Schlegel Kratzmühle (609)
610	KA Schlettau	KA Schlettau (610)
615	Schöna	Schöna (615)
619	Sebnitz	Sebnitz (619)
620	Sebnitz - Sport - und Freizeitzentrum - SoliVital	Sebnitz - Sport - und Freizeitzentrum - SoliVital (620)
621	Seebenisch	Seebenisch (621)
623	Seelitz/Biesern	Seelitz/Biesern (623)
624	KA Seifersdorf	KA Seifersdorf (624)
627	Seiffen	Seiffen (627)
629	Siebenlehn	Siebenlehn (629)
634	Starbach	Starbach (634)
635	Stölpchen	Stölpchen (635)
636	Stolpen	Stolpen (636)
637	Strauch	Strauch (637)
638	Streckewalde	Streckewalde (638)
642	Struppen-Siedlung	Struppen-Siedlung (642)
643	Taucha	Taucha (643)
645	Thalheim	Thalheim (645)
650	Thallwitz	Thallwitz (650)
651	KA Thermalbad Wiesenbad	KA Thermalbad Wiesenbad (651)
652	Thräna	Thräna (652)
654	Tiefenbach/Böhrigen	Tiefenbach/Böhrigen (654)
655	Torgau	Torgau (655)
657	Trebsen	Trebsen (657)
662	KA Waldenburg Eichlaide	KA Waldenburg Eichlaide (662)
664	Wäldgen	Wäldgen (664)
665	Waldheim	Waldheim (665)
666	Waldkirchen	Waldkirchen (666)
667	Wechselburg	Wechselburg (667)
668	ZKA Weidensdorf	ZKA Weidensdorf (668)
670	Weißenborn	Weißenborn (670)
672	Weißig a. R.	Weißig a. R. (672)
675	WG Kaufbach	WG Kaufbach (675)
676	Wiedemar	Wiedemar (676)
683	Wolkenstein/Amtsmühle	Wolkenstein/Amtsmühle (683)
684	Wöllnau	Wöllnau (684)
685	Wurzen	Wurzen (685)
686	KA Wüstenbrand Gewerbegebiet	KA Wüstenbrand Gewerbegebiet (686)
691	ZKA Bad Muskau	ZKA Bad Muskau (691)
692	ZKA Bautzen	ZKA Bautzen (692)
694	ZKA Burkau	ZKA Burkau (694)
696	ZKA Dreikretscham	ZKA Dreikretscham (696)
697	ZKA Ebersbach	ZKA Ebersbach (697)
698	ZKA Gaußig	ZKA Gaußig (698)
699	ZKA Großdubrau	ZKA Großdubrau (699)
700	ZKA Großnaundorf	ZKA Großnaundorf (700)
701	ZKA Großschweidnitz	ZKA Großschweidnitz (701)
702	ZKA Guttau	ZKA Guttau (702)
704	ZKA Hartmannsdorf	ZKA Hartmannsdorf (704)
706	ZKA Hoyerswerda	ZKA Hoyerswerda (706)
707	ZKA Kamenz	ZKA Kamenz (707)
708	ZKA Kiedsdorf	ZKA Kiedsdorf (708)
709	ZKA Kleindittmannsdorf	ZKA Kleindittmannsdorf (709)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
710	ZKA Königsbrück	ZKA Königsbrück (710)
711	ZKA Lauenstein	ZKA Lauenstein (711)
712	ZKA Leppersdorf	ZKA Leppersdorf (712)
713	ZKA Löbau-Nord	ZKA Löbau-Nord (713)
714	ZKA Lohsa	ZKA Lohsa (714)
715	ZKA Lomnitz	ZKA Lomnitz (715)
716	ZKA Mittelherwigsdorf	ZKA Mittelherwigsdorf (716)
717	ZKA Niesky	ZKA Niesky (717)
718	ZKA Görlitz- Nord	ZKA Görlitz- Nord (718)
719	ZKA Ostritz	ZKA Ostritz (719)
720	ZKA Ottendorf-Okrilla	ZKA Ottendorf-Okrilla (720)
722	ZKA Radeberg	ZKA Radeberg (722)
723	Radeburg	Radeburg (723)
724	ZKA Reichenau	ZKA Reichenau (724)
725	ZKA Reichenbach	ZKA Reichenbach (725)
727	ZKA Rietschen	ZKA Rietschen (727)
729	ZKA Rodewitz	ZKA Rodewitz (729)
730	ZKA Rothenburg	ZKA Rothenburg (730)
732	ZKA Schwepnitz	ZKA Schwepnitz (732)
733	ZKA Seifersdorf	ZKA Seifersdorf (733)
735	ZKA Wachau/Seifersdorf	ZKA Wachau/Seifersdorf (735)
736	ZKA Weißwasser	ZKA Weißwasser (736)
739	ZKA Wittichenau	ZKA Wittichenau (739)
740	ZKA Wurschen	ZKA Wurschen (740)
741	ZKA Zittau	ZKA Zittau (741)
743	Zöblitz	Zöblitz (743)
747	Zschortau	Zschortau (747)
1001	ZKA Kreba	ZKA Kreba (1001)
1002	CKA Temritz	CKA Temritz (1002)
1003	ZKA Rennersdorf	ZKA Rennersdorf (1003)
1005	ZKA Bischofswerda	ZKA Bischofswerda (1005)
1006	ZKA Kodersdorf	ZKA Kodersdorf (1006)
1007	ZKA Boxberg	ZKA Boxberg (1007)
1008	CKA Deutsch-Paulsdorf	CKA Deutsch-Paulsdorf (1008)
1010	CKA Neundorf	CKA Neundorf (1010)
1011	ZKA Demitz-Thumitz	ZKA Demitz-Thumitz (1011)
1012	ZKA Neukirch/Lausitz Niederneukirch	ZKA Neukirch/Lausitz Niederneukirch (1012)
1013	ZKA Höflein	ZKA Höflein (1013)
1014	ZKA Schönau	ZKA Schönau (1014)
1019	CKA Grubditz	CKA Grubditz (1019)
1021	GKA Leutwitz	GKA Leutwitz (1021)
1023	KA Milkel	KA Milkel (1023)
1024	ZKA Neschwitz	ZKA Neschwitz (1024)
1025	ZKA Radibor	ZKA Radibor (1025)
1026	ZKA Kuppritz	ZKA Kuppritz (1026)
1030	ZKA Weißenberg	ZKA Weißenberg (1030)
1039	KA Röhrsdorf	KA Röhrsdorf (1039)
1046	KA Cölln West	KA Cölln West (1046)
1048	ZKA Großharthau	ZKA Großharthau (1048)
1049	CKA Zeißenholz	CKA Zeißenholz (1049)
1050	KA Heide	KA Heide (1050)
1051	CKA Oberbischdorf	CKA Oberbischdorf (1051)
1054	KA Bischof Benno Haus	KA Bischof Benno Haus (1054)
1058	KA Auschkowitz	KA Auschkowitz (1058)
1059	KA Großhähnchen	KA Großhähnchen (1059)
1061	KA Kleinhähnchen	KA Kleinhähnchen (1061)
1062	KA Pannewitz	KA Pannewitz (1062)
1069	KA Lehdorf	KA Lehdorf (1069)
1075	KA Ralbitz	KA Ralbitz (1075)
1096	KA Gablenz	KA Gablenz (1096)
1098	CKA Grüngräbchen	CKA Grüngräbchen (1098)
1100	ZKA Ringenhain	ZKA Ringenhain (1100)
1113	KA Oberkotitz	KA Oberkotitz (1113)
1153	KA Buchholz	KA Buchholz (1153)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
1190	KA Putzkau-Schulstraße	KA Putzkau-Schulstraße (1190)
1191	KA Wetrop	KA Wetrop (1191)
1197	KA Adolphshütte Crosta	KA Adolphshütte Crosta (1197)
2003	Schönborn-Dreiwerden CKA Parkplatz	Schönborn-Dreiwerden CKA Parkplatz (2003)
2006	Striegistal KA Mobendorf Aussiedlerheim	Striegistal KA Mobendorf Aussiedlerheim (2006)
2008	Bärenstein-Kühberg	Bärenstein-Kühberg (2008)
2013	KA Reichenbach Grumbacher Straße	KA Reichenbach Grumbacher Straße (2013)
2016	KA Reinholdshain Obere Straße	KA Reinholdshain Obere Straße (2016)
2021	KA Pleißa Am Rotdorn	KA Pleißa Am Rotdorn (2021)
2022	KA Pleißa WG Wiesengrund	KA Pleißa WG Wiesengrund (2022)
2025	Niederwiesa Gruppenklärwerk	Niederwiesa Gruppenklärwerk (2025)
2027	Deutschneudorf KA	Deutschneudorf KA (2027)
2028	Lauterbach	Lauterbach (2028)
2031	Marienberg-Niederlauterstein Postweg	Marienberg-Niederlauterstein Postweg (2031)
2032	Marienberg KA Rätzteiche	Marienberg KA Rätzteiche (2032)
2033	Zöblitz KA Neusorge	Zöblitz KA Neusorge (2033)
2034	Königshain Wiederau KA Kirchland	Königshain Wiederau KA Kirchland (2034)
2035	Ringethal KA (Brückenaue)	Ringethal KA (Brückenaue) (2035)
2036	Tiefenbach-Gersdorf	Tiefenbach-Gersdorf (2036)
2043	ZKA Thalheim	ZKA Thalheim (2043)
2044	KA Ursprung Wiesenweg	KA Ursprung Wiesenweg (2044)
2046	ZKA Zschopau	ZKA Zschopau (2046)
2050	KA Wünschendorf	KA Wünschendorf (2050)
2051	Großrückerswalde CKA OT Mauersberg	Großrückerswalde CKA OT Mauersberg (2051)
2053	ZKA Schönfeld	ZKA Schönfeld (2053)
2054	KA Elterlein	KA Elterlein (2054)
2055	Kriebethal ZKA	Kriebethal ZKA (2055)
2057	Neuwerder	Neuwerder (2057)
2058	Seifersbach Unterdorf	Seifersbach Unterdorf (2058)
2059	Zettlitz	Zettlitz (2059)
2060	Grießbach (Forn)	Grießbach (Forn) (2060)
2064	KA Bernsdorf Oberer Ortsteil	KA Bernsdorf Oberer Ortsteil (2064)
2065	KA Niederfrohna Mühlauer Str.	KA Niederfrohna Mühlauer Str. (2065)
2069	Niederschmiedeberg	Niederschmiedeberg (2069)
2071	Köthensdorf	Köthensdorf (2071)
2074	Braunsdorf "Grüner Hang"	Braunsdorf "Grüner Hang" (2074)
2075	Scharfenstein	Scharfenstein (2075)
2077	Königsfeld (neu)	Königsfeld (neu) (2077)
2078	Mühlbach/Hausdorf	Mühlbach/Hausdorf (2078)
2079	KA Jahnsdorf VLP, Gewerbegebiet	KA Jahnsdorf VLP, Gewerbegebiet (2079)
2092	Rochsburg/ Blindenheim	Rochsburg/ Blindenheim (2092)
2093	Kolonie Markersdorf	Kolonie Markersdorf (2093)
2095	Grünlichtenberg	Grünlichtenberg (2095)
2099	KA Königswalde- Brettmühle	KA Königswalde- Brettmühle (2099)
2101	KA Crottendorf	KA Crottendorf (2101)
2102	Amtsberg Vorderschlösschen	Amtsberg Vorderschlösschen (2102)
2103	Witschdorf Sonnenblick	Witschdorf Sonnenblick (2103)
2105	Gahlenz	Gahlenz (2105)
2106	KA Obergruna IG Hofmann	KA Obergruna IG Hofmann (2106)
2107	KA Obergruna IG Oberer Teich	KA Obergruna IG Oberer Teich (2107)
2108	KA Obergruna IG Zentral	KA Obergruna IG Zentral (2108)
2109	Pappendorf (neu)	Pappendorf (neu) (2109)
2110	KA Obergruna IG "Am Feldrain"	KA Obergruna IG "Am Feldrain" (2110)
2111	KA Bräunsdorf "Rosenthal"	KA Bräunsdorf "Rosenthal" (2111)
2112	KA Mühlau	KA Mühlau (2112)
2113	KA Dörfel	KA Dörfel (2113)
2114	KA Neukirchen Sorge (Würschnitzaue)	KA Neukirchen Sorge (Würschnitzaue) (2114)
3005	Quesitz, PKA	Quesitz, PKA (3005)
3007	Wermsdorf	Wermsdorf (3007)
3009	Mügeln	Mügeln (3009)
3010	Gotha	Gotha (3010)
3012	Hohburg/Kleinzschepa	Hohburg/Kleinzschepa (3012)
3015	Geithain	Geithain (3015)
3016	Grimma	Grimma (3016)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
3017	Großbothen	Großbothen (3017)
3018	Großpelsen	Großpelsen (3018)
3019	Schiffsmühle Höfgen	Schiffsmühle Höfgen (3019)
3020	Klostergut Nimbschen	Klostergut Nimbschen (3020)
3035	Gerbisdorf	Gerbisdorf (3035)
3036	Zwochau	Zwochau (3036)
3037	Hayna GWG	Hayna GWG (3037)
3038	Panitzsch VKA	Panitzsch VKA (3038)
3040	Mocherwitz	Mocherwitz (3040)
3041	Wölkau	Wölkau (3041)
3045	Naundorf	Naundorf (3045)
3057	Westewitz	Westewitz (3057)
3059	Hermsdorf	Hermsdorf (3059)
3063	Mark Ottenhain	Mark Ottenhain (3063)
3064	Wetteritz, WG Neu-Wetteritz	Wetteritz, WG Neu-Wetteritz (3064)
3069	Auligk	Auligk (3069)
3072	Löbnitz	Löbnitz (3072)
3074	Nitzschka	Nitzschka (3074)
3078	Leicoma PIG	Leicoma PIG (3078)
3079	Lindenhayn	Lindenhayn (3079)
3080	Badrina	Badrina (3080)
3081	Hohenroda	Hohenroda (3081)
3084	Reibitz	Reibitz (3084)
3085	Wannewitz	Wannewitz (3085)
3088	Borna (bei Oschatz)	Borna (bei Oschatz) (3088)
3091	Colditz An der Eule	Colditz An der Eule (3091)
3092	Pausitz	Pausitz (3092)
3096	Auterwitz, PKA	Auterwitz, PKA (3096)
3098	Merkwitz	Merkwitz (3098)
3101	Liemehna	Liemehna (3101)
3108	Wiesenthal	Wiesenthal (3108)
3115	Geithain - Werkstatt für Behinderte	Geithain - Werkstatt für Behinderte (3115)
3121	Grechwitz - An der Nelse	Grechwitz - An der Nelse (3121)
3124	Pöhsig - Gewerbegebiet	Pöhsig - Gewerbegebiet (3124)
3130	Gut Wehlitz	Gut Wehlitz (3130)
3131	Diakonie Zschadraß	Diakonie Zschadraß (3131)
3134	AWO Höfgen	AWO Höfgen (3134)
3135	Altenpflegeheim Seelingstädt	Altenpflegeheim Seelingstädt (3135)
3137	Kornhain	Kornhain (3137)
3140	Naturfreunde Grethen	Naturfreunde Grethen (3140)
3143	Kroptewitz	Kroptewitz (3143)
3144	Gersdorf Pfarrhäuser	Gersdorf Pfarrhäuser (3144)
3145	Sörnnewitz	Sörnnewitz (3145)
3147	Bockelwitz (neu)	Bockelwitz (neu) (3147)
4001	KA Adorf	KA Adorf (4001)
4003	OxT Altmannsgrün	OxT Altmannsgrün (4003)
4004	OxT Arnoldsgrün	OxT Arnoldsgrün (4004)
4007	KA Bad Brambach	KA Bad Brambach (4007)
4008	KA Bergen	KA Bergen (4008)
4014	KA Bockau	KA Bockau (4014)
4015	ZKA Breitenbrunn	ZKA Breitenbrunn (4015)
4017	OxT Geilsdorf	OxT Geilsdorf (4017)
4018	OxT Heinersgrün I	OxT Heinersgrün I (4018)
4019	OxT Kemnitz	OxT Kemnitz (4019)
4020	KA Carlsfeld	KA Carlsfeld (4020)
4021	KA Carolagrün	KA Carolagrün (4021)
4022	ZKA Crimmitschau	ZKA Crimmitschau (4022)
4023	KA Blankenhain	KA Blankenhain (4023)
4024	KA Mannichswalde	KA Mannichswalde (4024)
4025	KA Cunersdorf	KA Cunersdorf (4025)
4027	OxT Pabstleithen	OxT Pabstleithen (4027)
4028	OxT Tiefenbrunn	OxT Tiefenbrunn (4028)
4030	OxT Coschütz	OxT Coschütz (4030)
4035	KA Grünhain	KA Grünhain (4035)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
4037	KA Niederopritz	KA Niederopritz (4037)
4039	KA Hauptmannsgrün	KA Hauptmannsgrün (4039)
4040	KA Unterheinsdorf	KA Unterheinsdorf (4040)
4042	KA Irfersgrün	KA Irfersgrün (4042)
4046	KA Plauen-Park Kauschwitz	KA Plauen-Park Kauschwitz (4046)
4047	ZKA Klingenthal	ZKA Klingenthal (4047)
4048	KA Königswalde	KA Königswalde (4048)
4049	OxT Kottengrün	OxT Kottengrün (4049)
4050	KA Kürbitz	KA Kürbitz (4050)
4053	KA Lengenfeld	KA Lengenfeld (4053)
4057	KA Markersbach, Oxydationsgraben	KA Markersbach, Oxydationsgraben (4057)
4059	OxT Mehlttheuer, Oxydationsteich	OxT Mehlttheuer, Oxydationsteich (4059)
4060	KA Morgenröthe-Rautenkranz	KA Morgenröthe-Rautenkranz (4060)
4061	SBR Mühltruff	SBR Mühltruff (4061)
4064	Atb Neustadt	Atb Neustadt (4064)
4065	KA Oelsnitz	KA Oelsnitz (4065)
4067	KA Marienau - Container	KA Marienau - Container (4067)
4068	KA Pausa	KA Pausa (4068)
4070	ZKA Plauen	ZKA Plauen (4070)
4073	OxT Christgrün	OxT Christgrün (4073)
4074	OxT Helmsgrün	OxT Helmsgrün (4074)
4075	KA Jocketa	KA Jocketa (4075)
4077	KA Antonshöhe	KA Antonshöhe (4077)
4079	ZKA Reichenbach	ZKA Reichenbach (4079)
4080	OxT Reuth	OxT Reuth (4080)
4081	ZKA Rodewisch	ZKA Rodewisch (4081)
4083	KA Rothenkirchen	KA Rothenkirchen (4083)
4084	ZKA Schlematal	ZKA Schlematal (4084)
4087	KA Schönberg	KA Schönberg (4087)
4089	KA Schöneck	KA Schöneck (4089)
4092	ZKA Schwarzenberg	ZKA Schwarzenberg (4092)
4094	OxT Syrau	OxT Syrau (4094)
4097	OxT Thierbach	OxT Thierbach (4097)
4098	ZKA Treuen	ZKA Treuen (4098)
4102	OxT Sachsgrün	OxT Sachsgrün (4102)
4104	KA Trünzig	KA Trünzig (4104)
4107	ZKA Werdau	ZKA Werdau (4107)
4109	ZKA Wolfsgrün	ZKA Wolfsgrün (4109)
4112	ZKA Zwickau	ZKA Zwickau (4112)
4114	KA Wildbach	KA Wildbach (4114)
4118	OxT Gettengrün	OxT Gettengrün (4118)
4120	KA Bernsbach, Oberpfannenstiel	KA Bernsbach, Oberpfannenstiel (4120)
4121	KA Wildenthal	KA Wildenthal (4121)
4122	KA Schönbrunn WG Nord I	KA Schönbrunn WG Nord I (4122)
4123	PKA Wiedersberg	PKA Wiedersberg (4123)
4124	KA Oberlauterbach wg	KA Oberlauterbach wg (4124)
4125	ZKA Elsterberg (komm)	ZKA Elsterberg (komm) (4125)
4131	KA Schneckenstein	KA Schneckenstein (4131)
4132	KA Sachsengrund	KA Sachsengrund (4132)
4134	OxT Ottengrün	OxT Ottengrün (4134)
4139	KA Dehles	KA Dehles (4139)
4141	OxT Brotenfeld	OxT Brotenfeld (4141)
4149	KA Pfaffengrün /Anfallstelle WG	KA Pfaffengrün /Anfallstelle WG (4149)
4154	KA Wohngebiet Mehlttheuer	KA Wohngebiet Mehlttheuer (4154)
4158	KA Sportplatzweg, WG Trieb	KA Sportplatzweg, WG Trieb (4158)
4159	KA Beiersdorf	KA Beiersdorf (4159)
4162	Landhof Hartmannsdorf (KBA 600)	Landhof Hartmannsdorf (KBA 600) (4162)
4164	KA Hartmannsdorf, WG Rothenkirchner Str.	KA Hartmannsdorf, WG Rothenkirchner Str. (4164)
4166	KA Langenbernsdorf, Hohe Str.	KA Langenbernsdorf, Hohe Str. (4166)
4167	KA Niederalbertsdorf	KA Niederalbertsdorf (4167)
4168	KA Trünzig, OT Wolframsdorf	KA Trünzig, OT Wolframsdorf (4168)
4170	KBA Hüttelsgrün	KBA Hüttelsgrün (4170)
4172	KA Pleißenquelle Ebersbrunn	KA Pleißenquelle Ebersbrunn (4172)
4173	KA Schönfels, WG Mittelstraße	KA Schönfels, WG Mittelstraße (4173)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
4178	KBA Vettermannstraße M.St.Jacob	KBA Vettermannstraße M.St.Jacob (4178)
4183	KBA Ringstraße Ortmanndorf	KBA Ringstraße Ortmanndorf (4183)
4188	KA Weißenbrunn	KA Weißenbrunn (4188)
4200	KA WG Oberhohndorf	KA WG Oberhohndorf (4200)
4201	KA Wildenfels	KA Wildenfels (4201)
4203	ZKA Johanngeorgenstadt "Am Bahnhof"	ZKA Johanngeorgenstadt "Am Bahnhof" (4203)
4204	KA Sosa	KA Sosa (4204)
4206	OxT Kottenheide	OxT Kottenheide (4206)
4208	VW Sachsen GmbH Gesamtabwasser	VW Sachsen GmbH Gesamtabwasser (4208)
4215	KA Altenpflegeheim Langenreinsdorf	KA Altenpflegeheim Langenreinsdorf (4215)
4217	KA Süßebach	KA Süßebach (4217)
4218	KA Reuth	KA Reuth (4218)
4223	OxT Rodersdorf	OxT Rodersdorf (4223)
4224	KA Schule Langenweißbach	KA Schule Langenweißbach (4224)
4233	KA Schneppendorf	KA Schneppendorf (4233)
4235	KA Wildenau	KA Wildenau (4235)
4249	LAWI Hirschfeld Agrarpr. GmbH	LAWI Hirschfeld Agrarpr. GmbH (4249)
5001	Schmilka	Schmilka (5001)
5002	KA Rosenthal	KA Rosenthal (5002)
5003	KA Rathen	KA Rathen (5003)
5010	Petzschwitz	Petzschwitz (5010)
5011	Kleinhennersdorf	Kleinhennersdorf (5011)
5014	Leuben	Leuben (5014)
5016	Miltitz	Miltitz (5016)
5021	Mergenthal	Mergenthal (5021)
5022	Nossen	Nossen (5022)
5024	Fördergersdorf	Fördergersdorf (5024)
5026	Leutewitz	Leutewitz (5026)
5031	VKA Polenz	VKA Polenz (5031)
5032	VKA Prossen	VKA Prossen (5032)
5036	Kaisitz	Kaisitz (5036)
5038	Weesenstein	Weesenstein (5038)
5042	Schönborn	Schönborn (5042)
5043	Glashütte	Glashütte (5043)
5044	Fürstenau	Fürstenau (5044)
5045	Fürstenwalde	Fürstenwalde (5045)
5046	Löwenhain	Löwenhain (5046)
5047	Müglitz	Müglitz (5047)
5048	Hirschsprung	Hirschsprung (5048)
5056	KA Krehlen	KA Krehlen (5056)
5059	Linz	Linz (5059)
5067	Heider Langenwolmsdorf	Heider Langenwolmsdorf (5067)
5069	Campingplatz Ostrauer Mühle	Campingplatz Ostrauer Mühle (5069)
5071	PKA KEZ Papstorf	PKA KEZ Papstorf (5071)
5076	Rittergut Limbach	Rittergut Limbach (5076)
8006	KA Sanitärabwasser Sachsenmilch	KA Sanitärabwasser Sachsenmilch (8006)
10003	KA Oehna	KA Oehna (10003)
10005	KA Putzkau-Ringstraße (SBR)	KA Putzkau-Ringstraße (SBR) (10005)
10029	KA Schmorkau	KA Schmorkau (10029)
10037	KA Pließkowitz	KA Pließkowitz (10037)
10042	KA Nechern	KA Nechern (10042)
10043	KA Drehsa	KA Drehsa (10043)
10055	KA Briesing	KA Briesing (10055)
13001	KA Dorfstraße Albernau	KA Dorfstraße Albernau (13001)
13002	KA Burkhardtsdorf	KA Burkhardtsdorf (13002)
13005	KA Niederlauterstein, Gänsegasse	KA Niederlauterstein, Gänsegasse (13005)
13006	KA Leukersdorf, Am Sonnenhang	KA Leukersdorf, Am Sonnenhang (13006)
13007	KA Leukersdorf, Neue Gasse	KA Leukersdorf, Neue Gasse (13007)
13008	KA Rittersgrün, Arnoldshammer	KA Rittersgrün, Arnoldshammer (13008)
13009	KA Borstendorf, Floßmühle	KA Borstendorf, Floßmühle (13009)
13010	KA Lichtenau	KA Lichtenau (13010)
13011	KA Waschleithe	KA Waschleithe (13011)
13012	KA Tellerhäuser	KA Tellerhäuser (13012)
13013	KA Affaltar, Hauptstraße	KA Affaltar, Hauptstraße (13013)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
13014	KA Albernau, Hauptstraße	KA Albernau, Hauptstraße (13014)
13015	Albernau, Kirchstraße	Albernau, Kirchstraße (13015)
13016	KA Rittersgrün, Kirchstraße	KA Rittersgrün, Kirchstraße (13016)
14001	PKA Bergfrieden	PKA Bergfrieden (14001)
14003	KA Eiserode	KA Eiserode (14003)
14041	Bio-KA ZV-Schule	Bio-KA ZV-Schule (14041)
16002	GKA West-Mutzschen-Pfarrhäuser	GKA West-Mutzschen-Pfarrhäuser (16002)
16003	GKA Nord -Mutzschen-Bahnhofstraße	GKA Nord -Mutzschen-Bahnhofstraße (16003)
16004	GKA Süd- Mutzschen- Seilerberg	GKA Süd- Mutzschen- Seilerberg (16004)
16006	GKA Kleinbardau	GKA Kleinbardau (16006)
16010	KKA Neu-Neunitz - Wiesengrund	KKA Neu-Neunitz - Wiesengrund (16010)
16013	GKA Döben	GKA Döben (16013)
16015	Mutzschen-Gewerbegebiet	Mutzschen-Gewerbegebiet (16015)
16016	Campingplatz Förstgen	Campingplatz Förstgen (16016)
16017	JHB Buchheim	JHB Buchheim (16017)
16019	KA Erlbach Am Wachhübel	KA Erlbach Am Wachhübel (16019)
16020	KA Langenhain	KA Langenhain (16020)
16023	KA Kitzscher- Neudorf	KA Kitzscher- Neudorf (16023)
16026	KA Collmen	KA Collmen (16026)
16027	Leisenau	Leisenau (16027)
16029	GKA Frankenhain	GKA Frankenhain (16029)
16030	GKA Hopfgarten	GKA Hopfgarten (16030)
16031	GKA Großbuch	GKA Großbuch (16031)
16032	GKA Rohrbach	GKA Rohrbach (16032)
16033	KA Meltewitz	KA Meltewitz (16033)
16035	KA Commichau	KA Commichau (16035)
16036	KA Schönbach	KA Schönbach (16036)
16037	GKA Bahren	GKA Bahren (16037)
16038	KA Ballendorf	KA Ballendorf (16038)
16039	GKA Wagelwitz	GKA Wagelwitz (16039)
16040	KA Kaditzsch	KA Kaditzsch (16040)
16041	KA Cannewitz	KA Cannewitz (16041)
16044	KA Sermuth	KA Sermuth (16044)
16049	KA Terpitzsch	KA Terpitzsch (16049)
16050	KA Lastau	KA Lastau (16050)
16052	KA Löbnitz-Bennewitz	KA Löbnitz-Bennewitz (16052)
17001	KA Colmnitz	KA Colmnitz (17001)
17004	KA Löthain	KA Löthain (17004)
17005	KA Stroga	KA Stroga (17005)
18001	Nelkanitz	Nelkanitz (18001)
18009	Langhennersdorf Gasthof	Langhennersdorf Gasthof (18009)
18012	KA Reichenbach Bürgerhaus	KA Reichenbach Bürgerhaus (18012)
18013	KA Langenstriegis	KA Langenstriegis (18013)
18023	Altenhof Mitte	Altenhof Mitte (18023)
18024	Reichenbach Feuerwehr	Reichenbach Feuerwehr (18024)
18025	Gorschmitz	Gorschmitz (18025)
18026	Altenhof Ost	Altenhof Ost (18026)
18028	Schrebitz	Schrebitz (18028)
18029	Zschaitz	Zschaitz (18029)
18030	Naunhof	Naunhof (18030)
18031	Schönerstädt	Schönerstädt (18031)
18032	Seifersdorf	Seifersdorf (18032)
18033	Sitten	Sitten (18033)
18034	Brösen	Brösen (18034)
18035	Gersdorf Unterdorf	Gersdorf Unterdorf (18035)
18037	Ziegra	Ziegra (18037)
18038	Stockhausen	Stockhausen (18038)
18039	Limmritz	Limmritz (18039)
19001	Dahlen	Dahlen (19001)
19002	Hof	Hof (19002)
19003	Laas	Laas (19003)
19004	Wellerswalde, Drescherhof	Wellerswalde, Drescherhof (19004)
19009	Kemmlitz	Kemmlitz (19009)
19010	Neusornzig	Neusornzig (19010)

KA_Nr	KA_Name	KA_Name (KA_Nr)
19011	Sornzig	Sornzig (19011)
20018	KA "Zur Brettmühle"	KA "Zur Brettmühle" (20018)
20021	KA Bielatal - Seniorenzentrum	KA Bielatal - Seniorenzentrum (20021)
20025	KA Halbestadt	KA Halbestadt (20025)
20045	KA Schulstraße	KA Schulstraße (20045)
20079	KA Kaufbach - Oberstraße	KA Kaufbach - Oberstraße (20079)
20080	KA Colmnitz Nordstraße	KA Colmnitz Nordstraße (20080)
21002	KA Kröstau	KA Kröstau (21002)
21003	OxT Schneckengrün	OxT Schneckengrün (21003)
21004	KA Kloschwitz	KA Kloschwitz (21004)
21006	KA Tirpersdorf	KA Tirpersdorf (21006)
21009	OxT Grobau	OxT Grobau (21009)
21010	OxT Reimersgrün	OxT Reimersgrün (21010)
21014	KA Demeusel	KA Demeusel (21014)
21015	KA Fasendorf	KA Fasendorf (21015)
21016	KA Fröbersgrün	KA Fröbersgrün (21016)
21017	OxT Oberpirk	OxT Oberpirk (21017)
21018	OxT Rodau	OxT Rodau (21018)
21019	OxT Rößnitz	OxT Rößnitz (21019)
21020	KA Schwand	KA Schwand (21020)
21021	KA Kleingera	KA Kleingera (21021)
21022	KA Leubnitz, neu	KA Leubnitz, neu (21022)
21023	OxT Mehltheuer (Triebitzbach)	OxT Mehltheuer (Triebitzbach) (21023)
21024	KA Krebes	KA Krebes (21024)
22001	KA Falken Reinhard-Rau-Siedlung	KA Falken Reinhard-Rau-Siedlung (22001)
22002	KA Langenberg Schule	KA Langenberg Schule (22002)
22003	TKA Meinsdorf	TKA Meinsdorf (22003)
22004	KA Niederfrohna Viehweg	KA Niederfrohna Viehweg (22004)
22006	KA Falken Talstraße	KA Falken Talstraße (22006)
22020	KA Schönberg OT Wünschendorf	KA Schönberg OT Wünschendorf (22020)
22100	KA Saupersdorf Schneeberger Allee	KA Saupersdorf Schneeberger Allee (22100)
22103	SBR Kläranlage Schnorrbusch	SBR Kläranlage Schnorrbusch (22103)
22105	MKA Altrottmansdorf	MKA Altrottmansdorf (22105)
22108	Grünes Tal	Grünes Tal (22108)
22109	KA Lauterbach Bergstraße	KA Lauterbach Bergstraße (22109)
22113	KA Pöhlauer Straße	KA Pöhlauer Straße (22113)
22114	KA Niedercrinitzer Straße	KA Niedercrinitzer Straße (22114)
22115	KA Behringstraße	KA Behringstraße (22115)
22121	KA Am Bad Hartmannsdorf b. Kirchberg	KA Am Bad Hartmannsdorf b. Kirchberg (22121)
22124	KA Großpillingsdorf	KA Großpillingsdorf (22124)
22128	Dorfplatz Langenbernsdorf	Dorfplatz Langenbernsdorf (22128)
22129	GWG Süd, Hoffmann Metall	GWG Süd, Hoffmann Metall (22129)
22132	KA Hans Beimler Straße	KA Hans Beimler Straße (22132)
22133	KA Talstraße	KA Talstraße (22133)
24014	CKA Wiesenbader Straße / Am Höhsteig	CKA Wiesenbader Straße / Am Höhsteig (24014)
24015	KA Alte Annaberger Straße-Erbgerichtsstraße	KA Alte Annaberger Straße-Erbgerichtsstraße (24015)
28001	KA Adorf Gärtnerweg	KA Adorf Gärtnerweg (28001)
28002	ZKA Thalheim 3. AS	ZKA Thalheim 3. AS (28002)
31002	KA Erlbach-Kirchberg Kirchweg	KA Erlbach-Kirchberg Kirchweg (31002)
31003	KA Erlbach-Kirchberg Lugauer Straße	KA Erlbach-Kirchberg Lugauer Straße (31003)
66002	Leubsdorf Am Güterbahnhof	Leubsdorf Am Güterbahnhof (66002)
66004	Krumhermersdorf, Kirche	Krumhermersdorf, Kirche (66004)
88888	KKA	KKA (88888)
99999	Sonstige	Sonstige (99999)

Aufgabenträger-ID	Name des Aufgabenträgers
1	AZV Löbau Nord
2	ZV Bischofswerda-Röderaue, c/o WV Bischofswerda GmbH
3	AZV Obere Spree/AWOS GmbH
6	Herrnhut
7	Stadt Weißenberg
8	Gemeinde Obergurig
10	Zweckverband Abwasser Rothenburg/O.L.
11	AZV Klosterberg c/o Wasserversorgung Bischofswerda GmbH
12	AZV Am Klosterwasser
14	Gemeinde Großharthau
15	AV Rödertal
18	Verwaltungsgemeinschaft Schleife, Gemeinde Trebendorf
20	AZV Weißer Schöps
24	AZV Obere Röder
25	Gemeindeverwaltung Weißkeißel
26	Gemeinde Großpostwitz
28	Stadt Hoyerswerda
30	Gemeindeverwaltung Kodersdorf
33	Gemeinde Lichtenberg
36	Jonsdorf Kurort
37	Gemeinde Großnaundorf
39	Gemeinde Schwepnitz
40	AZV Kleine Spree
41	Gemeinde Hohendubrau
42	Gemeinde Wachau
43	Große Kreisstadt Weißwasser
45	Stadt Ostritz
47	AZV Obere Schwarze Elster
48	AZV Schöpsaue
49	AZV Unteres Pließnitztal-Gaule
50	Gemeinde Königswartha
51	Stadt Bad Muskau
52	AZV Löbau Süd
53	Stadt Görlitz
54	Stadt Wittichenau
55	AZV Königsbrück
56	Stadt Zittau
57	Reichenbach
59	Stadt Niesky
60	AZV Landwasser
61	Eigenbetrieb Abwasser "Spreequellen"
63	Stadt Bautzen
64	AZV Untere Mandau
65	Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)
66	ZWA "Mittleres Erzgebirgsvorland" Hainichen
67	AZV "Oberes Zschopau- u. Sehmatal"
69	WZV Freiberg
73	Gemeinde Oberschöna
82	AZV "Muldentäl"
83	AZV Wilischtal
88	Große Kreisstadt Marienberg
91	Stadt Jöhstadt

Aufgabenträger-ID	Name des Aufgabenträgers
92	AZV "Olbernhau"
96	AZV "Lungwitztal-Steegenwiesen"
97	Freiberger Abwasserbeseitigung
100	AZV "Wolkenstein/Warmbad"
107	Abwasserbeseitigung "Oberes Striegistal"
111	AZV "Chemnitz/Zwickauer Mulde"
116	Zweckverband Frohnbach
118	AZV "Oberes Pöhlbachtal"
122	Gemeinde Mildenaue
124	AZV Zschopau/Gornau
130	AZV Delitzsch, Beerendorfer Straße 1
134	AZV Oberes Döllnitztal
135	ZV Wasser / Abwasser Bornaer Land (ZBL)
136	AZV Oberer Lober , Delitzsch Str.
137	AZV Parthe
138	AZV Wyhratal
140	AZV Untere Döllnitz
145	AZV Muldenaue
149	AZV Mittlere Mulde
150	Gemeinde Lossatal
152	Gemeinde Cavertitz
153	AZV Sachsen Nord Dommitzsch
155	ZV für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land
156	AZV Beilrode/Arzberg
157	AZV Westelbien
159	AZV Weiße Elster
162	ZV AG Dübener Heide
163	Gemeinde Laußig
164	Gemeinde Thallwitz
165	VV Grimma Geithain
168	AZV Untere Zschopau
171	AZV Heidelbach
172	Eigenbetrieb "Abwasserentsorgung der Stadt Leisnig"
173	AZV "Obere Freiberger Mulde"
175	AZV "Espenhain"
209	Stadt Strehla
211	Große Kreisstadt Dippoldiswalde - Abwasserbetrieb
215	AZV Königstein
217	AZV Sebnitz
221	Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Stadt Altenberg
226	Große Kreisstadt Freital, Abwasserbetrieb (Eigenbetrieb)
229	Gemeinde Klingenberg
230	Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Stadt Glashütte
231	AZV GKA Großenhain, Geschäftsstelle
233	AZV Wilde Sau
238	Stadt Lommatzsch
249	Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel, Abwasserbetr.Gottleubatal
252	WasserAbwasser Betriebsgesell.Coswig, BL Hr.J. Morgenstern
253	Große Kreisstadt Meißen
257	Gemeinde Käbschütztal
258	Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Neustadt
259	WAZV Mittlere Wesenitz

Aufgabenträger-ID	Name des Aufgabenträgers
260	Stadt Nossen
261	Gemeinde Niederau
262	Gemeinde Bannewitz
264	Gemeinde Müglitztal
265	Gemeinde Priestewitz
269	Gemeinde Lampertswalde
270	Gemeinde Moritzburg
273	AZV Bad Schandau
277	Gemeinde Gohrisch Eigenbetrieb Abwasser
278	Gemeinde Lohmen
281	AZV Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth
283	AZV Liebstadt
284	Gemeinde Hirschstein
287	AZV Promnitztal - Geschäftsstelle
288	Gemeinde Dorfhain
292	AZV Wehlen-Naundorf
293	Gemeinde Kreischa
294	AZV Oelsabachtal
298	Stadtverwaltung Gröditz - Eigenbetrieb Abwasser
299	Stadt Pirna
300	AZV Germeinschaftskläranlage Meißen
301	Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa
302	Landeshauptstadt Dresden
303	Gemeindeverwaltung Ottendorf-Okrilla
304	Stadtverwaltung Radeberg
305	Gemeinde Elstertrebnitz
306	Stadt Groitzsch
308	Stadt Pegau
309	Stadt Zwenkau
1004	Verwaltungsgemeinschaft Schleife Gemeinde Schleife
1005	WZV "Mittlere Neiße-Schöps"; c/o Stadtwerke Weißwasser
1008	Gemeinde Oybin
1014	Zweckverband Abwasserbeseitigung Obere Mandau
1015	AZV Bautzen
1016	Gemeinde Schmölln-Putzkau
1017	Gemeinde Hochkirch
1018	Gemeinde Neschwitz
1019	Gemeinde Puschwitz
1020	Gemeinde Frankenthal
1023	Gemeinde Oßling
1027	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
1029	Verwaltungsgemeinschaft Schleife Gemeinde Groß Düben
1031	AZV Schwarzer Schöps
1034	Gemeinde Neißeau
1035	AZV Kamenz-Nord
1036	Gemeinde Lohsa
1040	Gemeinde Göda
1041	Gemeinde Doberschau-Gaußig
1042	Gemeinde Kubschütz
1043	Stadt Bernsdorf
2017	AZV Götzenthal
2036	Gemeinde Mühlau

Aufgabenträger-ID	Name des Aufgabenträgers
3007	AZV Unteres Leinetal
3009	AZV Döbeln-Jahnatal
3011	Stadt Belgern
3013	Gemeinde Wernsdorf
3042	Stadt Leipzig
4002	ZV Wasserwerke West erzgebirge (ZWW)
4030	AZV Reichenbacher Land
4033	Regional-Wasser/Abwasser-ZV Zwickau/Werdau (RZV)
4044	ZV Abwasser Schlematal
4045	ZV Wasser Abwasser Vogtland
5001	AZV "Elbe-Floßkanal"
5003	AZV Röderaue
5004	Gemeinde Dohma
5005	Stadt Dohna
5006	Stadt Heidenau
5008	Stadtverwaltung Tharandt
5012	Gemeinde Klipphausen
5013	Gemeinde Diera-Zehren
5016	Gemeinde Stauchitz
5018	Stadt Radebeul, Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
10005	Stadtverwaltung Großröhrsdorf
10007	Gemeindeverwaltung Arnsdorf
10008	Zweckverband Obere Wesenitz
14002	Gemeindeverwaltung Bertsdorf-Hörnitz
14003	Gemeindeverwaltung Großschönau
14004	Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf
14005	Gemeindeverwaltung Hainewalde
14006	Gemeindeverwaltung Olbersdorf
17001	Stadtverwaltung Großenhain
17004	Stadt Radeburg
17005	Große Kreisstadt Riesa
17006	Gemeinde Weinböhla, Eigenbetrieb WAW